

12
2006

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Qualifikation TOP 12

**Fünf
TTVN-Akteure
qualifiziert**

4

Hans-Karl Bartels

**Über 100 Jahre
Dienst am Sport**

8

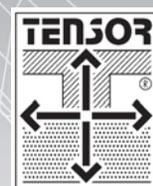
Die Seniorenecke

Angela Walter

9



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®

Fragen an Heinz Böhne

Zunächst noch einmal alles Gute. 60 Jahre sind eine Zeit, da kann/darf man zurückblicken, ohne jedoch den Blick nach vorn zu verlieren: Was hat dich in Bezug auf deine Funktionärstätigkeit, die ihren (vorläufigen) Höhepunkt im Amt des TTVN-Präsidenten gefunden hat, geprägt?

Heinz Böhne: Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich auch an dieser Stelle herzlich für die vielen Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Nun zur Frage. Arbeit im Ehrenamt ist wie das richtige Leben. Es gibt Höhen und Tiefen, Erfolge und Misserfolge, Siege und Niederlagen, Freunde und Gegner, Enttäuschungen und Freude. Das prägt natürlich: ich bin nicht mehr so ungeduldig und viel gelassener geworden. Ich finde es auch wichtig, sich als Vorsitzender oder Präsident nicht als der Mittelpunkt eines Sonnensystems zu fühlen, sondern Mannschaftsführer zu sein. Es mag sein, dass sich diese Grundeinstellung bei mir auch durch die familiären Erfahrungen gebildet hat. Es macht übrigens Spaß, in diesem TTVN und in meinem Verein Mannschaftsführer des Vorstandes zu sein.

Was wünschst du dir persönlich für die Sportart Tischtennis in mittelbarer Zukunft?

Heinz Böhne: Unsere Gesellschaft verändert sich. Ein Wissenschaftler hat das in einem Vortrag kürzlich so beschrieben: Unsere Gesellschaft wird dicker, älter und weiblicher. Es muss uns gelingen, die aus dieser Entwicklung abzuleitenden Möglichkeiten für uns zu nutzen (Stichworte sind u. a. Gesundheitssport Tischtennis, Mädchen und Frauen, Senioren-

sport). Und ich hoffe sehr, dass die Anstrengungen im Leistungssport weiterhin Früchte tragen. click-TT sollte sich als bundesweite Internetplattform mit den ganzen, vielfältigen Möglichkeiten durchsetzen. Wenn Timo Boll und seine Kollegen dann noch ein paar wichtige Siege, z.B. demnächst in Peking, einfahren, schaffen wir es vielleicht ja auch, dass Tischtennis öfter im Fernsehen übertragen wird.

Der TTVN hat nunmehr auch sportpolitisch die Initiative ergriffen, wie beim letzten LVT mit der Einbindung der Politik. Soll oder muss dieser Weg weitergegangen werden und wie könnte er intensiviert werden?

Heinz Böhne: Wir haben uns in den letzten Jahren einige neue Dinge überlegt und umgesetzt. Die Gestaltung des Verbandstages ist so ein Beispiel. In dieser Richtung werden wir unser Konzept weiter entwickeln. Sport ist auch politisch!

Unsere Sportart hat Nachwuchsprobleme, besonders im weiblichen Bereich. Welche Lösungsansätze dazu würdest du bevorzugen?

Heinz Böhne: Der Sport muss anerkennen, dass Kinder heute für die Gestaltung ihrer Freizeit unendliche viele Möglichkeiten haben und diese darum auch anders organisieren. Also müssen die Vereine ihre Angebote auf diese Veränderungen einstellen, ohne gleich jedem Zeitgeist nachzulaufen. Diese Angebote müssen ein spannender Ausgleich sein, zum Beispiel zur Konkurrenz Computer. Hinzu kommt, dass Jugendliche anscheinend gern die Vielfältigkeit des Angebotes für sich nutzen und viel mehr ausprobieren. Damit wird so eben auch mal die Sportart gewechselt. Und Mädchen wollen einfach anders Sport treiben als Jungen. Aber noch immer gilt: wenn das Angebot der Vereine mit den Ansprü-

chen der jugendlichen „Kundschaft“ übereinstimmt, werden Erfolge nicht ausbleiben. So wird Sport auch zukünftig im Verein am schönsten sein.

Die öffentlichen Gelder werden knapper. Das bekommt auch der Sport auf allen Ebenen zu spüren. Wie kann sich die Sportart Tischtennis im Wettstreit mit anderen Sportarten um die öffentlichen Töpfe so positionieren, dass sie dabei nicht zu kurz kommt?

Heinz Böhne: Tischtennis ist eine starke Sportart und hat viel zu bieten. Tischtennis ist Leistungssport, Gesundheitssport, Lifetimesport, Freizeitsport, Einzelsport und Mannschaftssport, dopingfrei, also ein Volkssport im echten Sinne. Darum sind unsere Chancen im Wettbewerb der Sportarten ausgesprochen gut. Wir dürfen nicht nachlassen, diese Stärken immer wieder auch öffentlich deutlich zu machen. Dann werden sich auch zukünftig viele Menschen, egal ob jung oder alt, für Tischtennis entscheiden und die vielfältigen Möglichkeiten unserer Sportart nutzen.

Welche Pläne hast du für deine Zukunft?

Heinz Böhne: Wir haben im TTVN einen deutlichen Klimawandel hinbekommen. Wir haben uns mit click-TT auf den Weg in die neue Kommunikationswelt gemacht. Wir führen auch im DTTB eine spannende Diskussion um eine vorsichtige Veränderung in der Organisation. Es macht Spaß, im TTVN mitzuarbeiten. Mit einigen meiner Vorsitzenden-Kollegen hat sich eine erfreuliche Zusammenarbeit auf der Basis gleicher Interessen (click-TT) aber auch gegenseitiger Achtung entwickelt, die schon zu fruchtbaren Ergebnissen geführt hat. Ich möchte diesen gemeinsamen Weg gern fortsetzen.

Zum Titelbild

Meike Gattermeyer qualifizierte sich für das DTTB-TOP-12-Ranglistenturnier.



Aus dem Inhalt

Ausschreibungen für den TTVN	2
Pascal Pfeiffer absolviert FSJ beim TTVN	3
Fünf Niedersachsen für TOP 12 qualifiziert	4
Schiedsrichterwesen	6
Hans-Karl Bartels wird 60	8
Die Seniorenecke	9
EM-Qualifikation in Braunschweig	10
25 Jahre NISH	11
TTVN-Beiratsbeschlüsse	12
TT-Camp der Deutschen Sportjugend	14
Vereinservice	16
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Helmstedt	18
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	21
Lüneburg mit Kreisverband Soltau-Fallingbostal	23
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Aurich und Emden	25

Impressum

 Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Ausschreibung

Freiwilliges Soziales Jahr
beim Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
in Tischtennisvereinen der Region Hannover

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist vom Bundesamt für Zivildienst als Einsatzstelle anerkannt und bietet im Jahr 2007 erneut die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr **in Vereinen der Region Hannover** zu absolvieren.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des Jugendtrainings bei den kooperierenden Vereinen im Raum Hannover (Einsatzorte Verein und Verbandsgeschäftsstelle)
- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit "TTVN-Sommercamp"
- Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen im Breiten- und Jugendsport
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder

Wir erwarten:

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Grundkenntnisse der EDV (MS-Office)
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten im Raum Hannover zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten:

- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Möglichkeit zum Erwerb der C-Trainer-Lizenz Tischtennis

Der Einsatz erfolgt zum größten Teil in den Vereinen der Region Hannover. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen - gerne auch per E-Mail - bis zum 13. Januar 2007 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ im Verein

Markus Söhngen
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: loewer@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-13)

Ausschreibung

Freiwilliges Soziales Jahr
beim Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
in der Verbandsgeschäftsstelle

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist vom Bundesamt für Zivildienst als Einsatzstelle anerkannt und bietet im Jahr 2007 erneut die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr **in der Geschäftsstelle des Verbandes** zu absolvieren.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit "TTVN-Sommercamp"
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Jugend- und Schülerbereich
- Mitarbeit bei landesweiten Werbeveranstaltungen im Breiten- und Jugendsport (z.B. Tag der Niedersachsen, Messen)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder

Wir erwarten:

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Lehre
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Grundkenntnisse der EDV (MS-Office, Internet)
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit

Wir bieten:

- Einblicke in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Möglichkeit zum Erwerb der C-Trainer-Lizenz Tischtennis

Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen - gerne auch per E-Mail bis zum 13. Januar 2007 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ Geschäftsstelle

Markus Söhngen
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: loewer@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-13)

In Kürze

Erfolgreiche Rückkehr vom Benjamin-Vergleich

Am Donnerstag, 30. 11. 2006, haben sich acht Schüler/innen aus Niedersachsen auf den Weg nach Papendahl in den Niederlanden gemacht, um am Benjamin-Vergleich teilzunehmen.

Der Benjamin-Vergleich ist ein Mannschaftsturnier für Schüler und Schülerinnen. Für Niedersachsen sind Maria Shiba, Linda Kleemiß, Ronja Leißing und Svenja Böhm bei den Schülerinnen und Niklas Matthias, Henrik Fahlbusch, Fabian Finckendy und Michell Zimmermann bei den Schülern an den Start gegangen.

Mit ihnen gingen die Mannschaften aus Baden-Württemberg, den Niederlanden und der

Schweiz/Luxemburg auf Punktejagd. Unsere Schüler sicherten sich mit einem Sieg gegen die Mannschaft aus der Schweiz/Luxemburg den 3. Platz.

Unsere Schülerinnen konnten sowohl die Mannschaft aus den Niederlanden, als auch die aus der Schweiz/Luxemburg bezwingen und belegten am Ende einen guten 2. Platz.

In der Einzelwertung konnte sich Niklas Matthias an die Spitze

der Schüler stellen, da er seine 13 Spiele alle gewonnen hat.



im Internet
www.ttvn.de

Pascal Pfeiffer absolviert FSJ beim TTVN

Bereits seit zwei Jahren ist es möglich, ein so genanntes „FSJ“ (Freiwilliges Soziales Jahr) beim TTVN zu absolvieren. In diesem Jahr haben zum ersten Mal zwei „FSJ'ler“ gleichzeitig ihren Dienst angetreten. Einer der beiden ist Pascal Pfeiffer, 19-jähriger Abiturient aus Hattorf am Harz.

Was sind deine Aufgaben als FSJ'ler beim TTVN?

Meine Aufgaben sind ganz andere als die von meiner FSJ-Kollegin Mara Jahns. Sie ist fast ausschließlich in der Geschäftsstelle anzutreffen und ist quasi der dritte Jahrgang der FSJ-Stelle, die es bereits seit zwei Jahren beim TTVN gibt. Meine Stelle wurde dieses Jahr zum ersten Mal ausgeschrieben. In den ersten vier Wochen meines FSJs habe ich in der Geschäftsstelle bei der Planung und Vorbereitung des TTVN-Sommercamps mitgeholfen. Beim Camp selbst war ich dann auch mit im Trainerteam und konnte dort viel lernen, schließlich hatte ich erst kurz vorher im Rahmen des FSJs meine C-Trainer-Ausbildung absolviert. Seit September arbeite ich nun in Kooperation mit drei Vereinen in der Region Hannover,

ich bin sozusagen in einer Art Außendienststelle. Hauptsächlich bin ich als Trainer beim Anfänger- und Jugendtraining in den Vereinen eingesetzt. Außerdem leite ich wöchentlich im Rahmen einer Kooperation „Verein - Schule“ eine Tischtennis-AG in einer Grundschule. Meine weitere Arbeit gestaltet sich je nach Bedarf. Ob als helfende Hand bei Veranstaltungen wie mini-Meisterschaften, als Coach bei Turnieren, als Fahrer bei Auswärtsspielen oder als Mitarbeiter in den Bereichen Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, ich habe immer was anderes zu tun. Die Vereine haben da ganz unterschiedlichen Bedarf. Der TuS Seelze mit seiner erstklassigen Jugendarbeit, Hannover 96 mit der 1. Damenmannschaft in der 2. Bundesliga und die TSG Ahlten als renommierter Turnierausrichter sind natürlich auch namhafte Hannoveraner Vereine, bei denen es immer was zu tun gibt. Genau so vielseitig wie meine Aufgaben sind dementsprechend auch meine Arbeitszeiten, aber daran gewöhnt man sich.

Wie bist du darauf gekommen, dich für ein FSJ beim TTVN zu bewerben?

Nach meiner Musterung stand



für mich fest, dass ich einen Zivildienst bzw. eine Ersatzleistung absolvieren möchte, bei der ich mit Kindern arbeiten kann. Weiterführende Pläne für meine Zukunft hatte ich noch keine. Zufällig stieß ich dann im ttm auf die Bewerbungsanzeige für die beiden FSJ-Stellen. Ohne lang zu zögern, bewarb ich mich auf die

neue Stelle. Da ich aus einer tischtennisverrückten Familie komme und selbst seit meinem sechsten Lebensjahr Tischtennis spiele, war das natürlich der absolute Traum für mich. Dementsprechend habe ich mich gefreut, als ich die Zusage bekam.

Wie gefällt dir dein FSJ bisher?

Der Job gefällt mir total gut. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir Spaß, man lernt unheimlich viele nette Leute in der Region Hannover kennen und kann Kontakte mit anderen Tischtennisverrückten knüpfen. Die Arbeitszeiten, die sich auf die abendlichen Trainingsstunden, vereinzelte Wochenendeinsätze und weitere von mir selbst einteilbare Arbeitszeit verteilt, ist zwar gewöhnungsbedürftig und für einen 19-Jährigen kein Idealfall, aber dafür kann ich behaupten, mein Hobby zum Beruf gemacht zu haben – zumindest für mein Freiwilliges Soziales Jahr!



► Auch beim Anfänger- und Jugendtraining muss Pascal Pfeiffer seinen Mann stehen.

Erfolge in Osterburg: Fünf von sechs Niedersachsen schaffen den Sprung zum TOP 12

Bei der zweiten Stufe der nationalen Ranglistenturniere im Jugendbereich schafften die Starter des TTVN eine gute Quote - außer Marius Hagemann qualifizierten sich alle zum TOP 12.

In Osterburg in Sachsen-Anhalt in den beeindruckenden Räumlichkeiten der ultramodernen Landessportschule waren am 25. und 26.11. im Schülerinnenbereich Annika Woltjen und Meike Müller am Start. Woltjen gehörte nach ihrem Sieg beim TOP 48 zu den Favoriten, musste sich jetzt aber auch mit den zuvor freigestellten Petrisa Solja aus der Pfalz und Sabine Winter aus Bayern messen. Gegen Solja unterlag die Regionalligaspielerin aus Burgwedel im letzten Gruppenspiel mit 1:3, hatte sich mit zuvor 5:1-Siegen aber bereits den 2. Platz und damit die Qualifikation zur Endrunde um die Plätze eins bis vier gesichert. Lediglich dem Nordlicht Kristin Nissen musste Woltjen in einer Neuauflage des Endspiels vom TOP 48 gratulieren, war aber gegen alle anderen Gegnerinnen ungefährdet. In der Endrunde folgte eine Niederlage gegen die Sächsin Kathrin Mühlbach und ein Sieg gegen Winter, die Bilanz von 1:2 Spielen brachte wegen des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Mühl-



► Annika Woltjen

bach Rang vier, womit Woltjen das Ergebnis vom TOP 48 bestätigte.

Meike Müller konnte nicht zu den Favoriten gerechnet werden, zeigte aber, das sie mit allen mithalten kann. Ein fulminanter 4:1-Start in der Gruppe brachte am Ende 4:3 Siege und Platz vier, damit ging es für Müller in der Platzierungsrunde um die Plätze fünf bis zwölf weiter, wobei die Qualifikation nur bis Platz acht si-

cher war. Zwei Siege und zwei Niederlagen bedeuteten mit den übernommenen Ergebnissen eine 4:3-Bilanz. Da aber gleich vier Spielerinnen so bilanzierten, musste das Satzverhältnis zur Auswertung herangezogen werden - hier schnitt die Oeseder Oberligaspielerin leider am schlechtesten ab und belegte so Platz neun, wurde aber erwartungsgemäß vom Deutschen Tischtennisbund (DTTB) für das

TOP 12 nominiert.

Fast gleiche Voraussetzungen bei den Schülern: Arne Hölter ging als Mitfavorit an den Start, Patrick Schöttelndreier dagegen nur als Außenseiter, hatte er sich als 14. des TOP 48 doch gerade eben für die weiterführende Rangliste qualifiziert.

Hölter wurde seiner Rolle gerecht, obwohl er nicht ganz so locker durch die Runden marschierte wie noch beim TOP 48, 5:2 Siege in der Vorrunde bei einem sehr guten Satzverhältnis bedeuteten einen sicheren zweiten Platz hinter dem Hessen Blinlein: neben diesem musste Hölter noch Marcel Boeglin aus Schleswig-Holstein gratulieren. In der Endrunde um die ersten vier Plätze schlug Hölter dann den Hessen Gregor Surnin, unterlag aber dem späteren Sieger Schmidl aus Bayern in drei knappen Sätzen. Ebenso wie bei Woltjen reichte es am Ende wegen des schlechteren Satzverhältnisses zu Platz vier.

Patrick Schöttelndreier überraschte in der Vorrunde mit 3:4 Siegen, unter anderem schlug er den zu den Favoriten zählenden Schleswig-Holsteiner Ole Markschffel und konnte danach in den Kampf um die Plätze fünf bis zwölf eingreifen. Ein weiterer Sieg - mit dem Thüringer Tran Le wurde ein weiterer Favorit Opfer



► Maïke Gattermeyer



► Marius Hagemann



▶ Arne Hölter



▶ Meike Müller

des Seelzere Bezirksligaspielers - brachte am Ende Platz elf und damit schon zum zweitenmal auf den Punkt die nötige Platzierung für das Erreichen der nächsten Runde.

Bei den Mädchen war für Meike Gattermeyer die Vorgabe klar, eine klare Qualifikation das einzig mögliche Ziel. Aber die in Tostedt aktive Gattermeyer tat sich schwerer als erwartet, bilanzierte

nach gutem Start lediglich 4:3 in der Vorrunde und bescherte einigen Spielerinnen unerwartete Erfolgserlebnisse, die Hessin Lena Krapp gewann nur gegen Gattermeyer. In der Runde um die Plätze fünf bis zwölf war sie dann noch immer nicht ganz locker, zwei weitere Siege gegen die Hessin Gwosdz und Lokalmatadorin Victoria Reimann brachten am Ende mit Platz sieben aber immerhin die gewünschte Qualifikation.

Marius Hagemann bei den Jungen hatte, nachdem er beim TOP 48 verletzungsbedingt nicht spielen konnte, vom DTTB einen Verfügungsplatz bekommen. Zwischendurch war man als Beobachter versucht zu denken, dass man Hagemann damit keinen Gefallen getan hatte. Körperlich den meisten Konkurrenten sowieso unterlegen und noch nicht wieder im Vollbesitz seiner Kräfte kämpfte sich der Borsumer Oberligaspieler zwar relativ tapfer durch die Runden, konnte aber am Ende kein einziges Erfolgserlebnis verbuchen und belegte mit dieser Bilanz naturgemäß den 16. und damit

letzten Platz der Konkurrenz.

Fazit: mit drei Teilnahmen am TOP 12 hatte man beim TTVN vorab kalkuliert, fünf sind es geworden - man kann also zufrieden sein und hoffen, dass sich die Qualifizierten am 17. und 18. Februar im rheinländischen Kirchen gut schlagen.

Bericht u. Fotos: Ingo Mücke

Ergebnisse: Schülerinnen A:

- 1. Petrisa Solja, Pfalz, 2. Sabine Winter, Bayern, 3. Kathrin Mühlbach, Sachsen, 4. Annika Woltjen, Niedersachsen, ... 9. Meike Müller, Niedersachsen.

Schüler A: 1. Christoph Schmidl, Bayern, 2. Gregor Surin, Hessen, 3. Bernhard Blinsein, Hessen, 4. Arne Hölter, Niedersachsen, ... 11. Patrick Schöttelndreier, Niedersachsen.

Mädchen: 1. Ying-Ni Zhan, WTTV, 2. Jana Schneider, Baden-Württemberg, 3. Ann-Kathrin Herges, Saarland, ... 7. Meike Gattermeyer, Niedersachsen.

Jungen: 1. Christopher Horn, Hessen, 2. Herrmann Mühlbach, Sachsen, 3. David Steinle, Baden-Württemberg, ... 16. Marius Hagemann, Niedersachsen.



▶ Patrick Schöttelndreier

SCHON GEHÖRT? Wir haben den Katalog mit der wohl grössten Markenvielfalt in Europa! Sofort kostenlos anfordern!

CONTRA WINTER (N)ICE PRICES

HEISSE ANGEBOTE zu eiskalt reduzierten Preisen. Markenartikel teilweise bis zu 70% reduziert. Mehr geht nicht!

Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im Internet unter WWW.CONTRA.DE. Klicken und REINSCHAUEN - Es lohnt sich!

Prüfung zum Bundesschiedsrichter bestanden

Der DTTB-Schiedsrichterausschuss führte zu Beginn des Jahres 2006 in der Schiedsrichter-Statistik einen Bestand von 239 aktiven Schiedsrichtern, davon 121 Internationale Schiedsrichter und 118 Bundesschiedsrichter.

Der Anteil weiblicher Schiedsrichter war dabei mit 5% sehr gering. Um hier Abhilfe zu schaffen, erhielten alle Landesverbände die Möglichkeit zwei Verbandschiedsrichterinnen für einen der beiden Ausbildungslehrgänge, die Ende Oktober und November 2006 durchgeführt werden, zu melden. Die so genannte Frauenquote. Nach einer vom Schiedsrichterausschuss aufgestellten Bedarfsermittlung, ganz gleich ob die Schiedsrichter aktiv oder inaktiv sind, erhielt jeder Landesverband einen zusätzlichen Platz. Wir nutzten natürlich diese Chance und meldeten nach einem vorherigen Ausleseverfahren Lutz Helmboldt (BV Braunschweig), Maria Lücke (BV Hannover) und Dr. Kerstin Pralle (BV Weser-Ems) zum Lehrgang an. Eine gute Wahl wie sich später herausstellen sollte.

Der Lehrgang fand vom 14.11. - 26.11.2006 in Osterburg, in der Nähe von Stendal, mit 16 weiteren Kandidaten/innen aus dem Bundesgebiet, statt. Der neu konzipierte Lehrplan des vor einem Jahr komplett neu besetzten Schiedsrichterausschusses des DTTB sah einen schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungsteil vor. Der schriftliche Teil ist mit 50% gewichtet, der

praktische mit 30% und der mündliche Teil mit 20%, so dass der Kandidat 100 Punkte erreichen konnte. Am Freitag erfolgte für die Teilnehmer eine theoretische **Ausbildung**. Schwerpunktmäßig wurden die Aufgaben des Schiedsrichters und das Verhalten in der Box behandelt. Der Samstag war für den SR-Einsatz beim DTTB Top 16 der Jugend vorgesehen. Am Abend stand noch die mündliche Prüfung auf dem Plan. Weiter ging es am Sonntag mit der theoretischen Ausbildung (Bundesligaordnung, Aufgaben als OSR, usw.). Es folgte die schriftliche Prüfung mit 50 Fragen. Nach Abgabe der Bögen waren alle geschafft und man war gespannt auf die Endergebnisse.

Die vorherige gute Vorbereitung durch SRA Bernd Buhmann hatte sich für die Niedersachsen durchaus gelohnt, denn alle drei lagen aufgrund ihrer guten Prüfungsergebnisse im oberen Bereich der Punktwertung. Lutz Helmboldt schnitt sogar, zusam-

men mit zwei weiteren Teilnehmern, als Lehrgangsbester ab. Eine Teilnehmerin aus Baden hatte das erhoffte Ziel leider nicht erreicht.

Wir gratulieren den neuen Bundesschiedsrichtern recht herzlich und wünschen ihnen

viele Einsätze auf höherer Ebene. Auch wenn sie die Kosten für die neue Schiedsrichterkleidung in Höhe von etwa 320 Euro selber tragen müssen, hat sich das Engagement und der Aufwand gelohnt.

Heinz Krause



► **Neue Bundesschiedsrichter**

Schiedsrichterpflicht für alle Vereine! Ausbildung zum Kreisschiedsrichter...

Die Einführung der Schiedsrichterpflicht ist vom TTVN Beirat beschlossen. Alle Vereine, die mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb des TTVN oder seinen Gliederungen beteiligt sind, besteht ab kommender Spielzeit eine Schiedsrichterpflicht, die in drei Stufen eingeführt wird. Ab Spielzeit 2007/2008 gilt die Verpflichtung für Vereine mit Mannschaften ab Landesliga und höher sowie für alle Jugend-Niedersachsenligen. Zur Spielzeit 2008/2009 für alle

Bezirksstaffeln und höher, ab 2009/2010 für alle Vereine in Niedersachsen.

Um Regeln und Inhalte für eine einheitliche Durchführung von Schiedsrichter-Ausbildungen im TVN festzulegen, nahmen am 24./25.11.2006 in Hannover, unter der Leitung von VP Bildung und Lehre Joachim Pfortner, Udo Sialino, Heinz Krause (TTVN), Bernd Buhmann (TTVN), Jonny Brockmann (BV Hannover), Rolf Huber (BV Lüneburg), Friedhelm Glauch (BV Weser-Ems) und

Reinhard Göbel (BV Braunschweig) an einem Schiedsrichterworkshop teil. Es wurden Lehrskizzen und Arbeitshilfen für Referenten sowie die Ausbildungsstrukturen und Schulungsinhalte für Kreisschiedsrichter-Lehrgänge erarbeitet. Anfang nächsten Jahres wird ein Referentenpool gebildet, denn nur diese Referenten sollen in Zukunft Kreisschiedsrichter ausbilden dürfen. Wer diesem Referentenpool angehören möchte (KSRO und interessierte SR) kann

sich jetzt schon bei mir melden. Eine KSR-Ausbildung umfasst acht Lehreinheiten und sollte möglichst an einem Samstag oder Sonntag durchgeführt werden. Ausbildungstermine für Kreisschiedsrichter (die stets aktualisiert werden) sind auf der TTVN-Homepage unter Bildung/Schiedsrichter abzurufen. Falls weitere Termine bekannt sein sollten, bitte zur Aktualisierung der Aus/Fortbildungstermine an mich senden.

Heinz Krause

Schiedsrichter Aus- und Fortbildungstermine 2007

- 27.01.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Hameln/Schaumburg**
Meldungen bis zum 01. Januar 2007 an den jeweiligen Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten jonnybrockmann@arcor.de
- 03.02.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Osterholz (LG)**
Meldungen bis zum 15. Januar 2007 an den Kreisverband Heinz.D.Mueller@t-online.de
- 10./11.02.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Hannover**
Meldungen bis zum 20. Januar 2007 an den Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten jonnybrockmann@arcor.de
- 24./25.02.2007** **VSR-Fortbildungslehrgang in Westerstede (WE)**
Meldungen bis zum 20. Januar 2007 an krause@ttvn.de
- 17./18.03.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Göttingen**
Meldungen bis zum 15. Februar 2007 an den KSRO reinhard.goebel@phywe.de
- 24./25.03.2007** **VSR-Fortbildungslehrgang in Clausthal-Zellerfeld (BS)**
Meldungen bis zum 20. Januar 2007 an krause@ttvn.de
- 14.04.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Cuxhaven**
Meldungen bis zum 15. März 2007 an den jeweiligen Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten rolfhuber44@gmx.de
- 21./22.04.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Lüneburg/Harburg**
Meldungen bis zum 20. März 2007 an den jeweiligen Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten rolfhuber44@gmx.de
- 21./22.04.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Diepholz**
Meldungen bis zum 20. März 2007 an den Kreisbeauftragten Bernd Dannemann bernd.dannemann@gmx.de oder an jonnybrockmann@arcor.de
- 06.05.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang im KV Leer (WE) (Sportschule Hesel)**
Meldungen bis zum 10. April 2007 an den Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten Erwin.Kuhlmann@gmx.de
- 12.05.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang KV Hildesheim**
Meldungen bis zum 15. April 2007 an den Kreisverband oder den Bezirksbeauftragten jonnybrockmann@arcor.de
- 02./03.06.2007** **BSR-Ausbildungslehrgang in Lastrup (WE)**
Meldungen bis zum 05. Mai 2007 an Erwin.Kuhlmann@gmx.net
- 16.06./17.06.2007** **BSR-Fortbildungslehrgang im BV Braunschweig**
Meldungen bis zum 15. Mai 2007 an Lutz.Helmboldt@t-online.de
- 20.10.2007** **BSR-Fortbildungslehrgang in Hannover**
Meldungen bis 20. September 2007 an jonnybrockmann@arcor.de
- 16.09.2007** **KSR-Ausbildungslehrgang im KV Stade**
Meldungen bis zum 15. Oktober 2007 an den Kreisbeauftragten Jürgen Wagner TTKVStade@t-online.de oder den Bezirksbeauftragten rolfhuber44@gmx.de

Karl-Heinz Niemeyer ist tot

Am 15. November starb er nach schwerer Krankheit. Mit ihm verliert die Schiedsrichter-Organisation einen „Mann der ersten Stunde“ in Niedersachsen. Er hat erheblichen Anteil am Aufbau dieser Organisation, die sich seit 1958 mit dem ersten Einsatz bei der Weltmeisterschaft in Dortmund bewährt hat. Karl-Heinz war nicht nur im Bezirk Hannover als Schiedsrichterchef tätig, folgerichtig gehörte er auch dem Rechtsausschuss an. Seine Schiedsrichter aber waren fortan auf vielen Meisterschaften eingesetzt und sie bewährten



sich. Dass er schließlich auch noch in den Schiedsrichterausschuss des TTVN berufen wurde, zeigt, wie stark sein Engagement für diese Aufgabe war. Die Zahl seiner Einsätze, ob als Oberschiedsrichter oder auch als versierter Schiedsrichter ist nicht zu zählen. Viele seiner Schiedsrichterfreunde werden sich nur zu gerne daran erinnern, dass er abends nach den Einsätzen mit seinem Akkordeon die Tischtennisregeln außer Kraft setzte.

Danke Karl-Heinz!

Egon Geese

Der neue Ressortleiter Schulsport Bernd Lüssing

Vorgestellt

Geb. 26.04.1966 in Haren/Ems, Wohnort Osnabrück

Lehrer in den Fächern Sport und Chemie sowie Fachbereichsleiter Sport der Gesamtschule Schinkel in Osnabrück.

Verantwortlich für die konzeptionelle Entwicklung der Partnerschule Leistungssport - Tischtennis, dementsprechend Ansprechpartner für Trainer des TTVN, Eltern, TT-Kaderspieler der Schule, Lehrer und Schulleitung.

Verantwortlich für die konzeptionelle Entwicklung der Profilklassen Sport der Schule

Von 2000 bis 2006 Schulsportobmann des Bezirks Weser-Ems. Seit 2006 Ressortleiter Schulsport des TTVN.



Wichtigstes Schwerpunktthema für 2007: Schülermentoren-ausbildung - Schüler/innen als CO-Trainer in den Tischtennisarbeitsgemeinschaften der Schulen.

TT VERSAND der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schüler
micke**

Hans-Karl Bartels - über 100 Jahre Dienst am Sport

Diese kühne Überschrift ist weder ein Druck- oder Rechenfehler noch eine Übertreibung: Zwar feiert HKB (sprich: HaKaBe), wie er landauf, landab genannt wird, am Tag vor Heiligabend erst seinen 60. Geburtstag. Addiert man jedoch die Dauer seiner zahlreichen Ämter auf den verschiedenen Ebenen, so kommt man allein bei den überörtlichen Funktionen auf gut 100 Jahre - und dabei ist die Position des Geschäftsführers im KSB Helmstedt noch nicht einmal berücksichtigt.

Ach ja, Tischtennis spielt Hans-Karl Bartels natürlich auch - seit immerhin 45 Jahren. Er begann 1961 im TSV Twiefelingen, nachdem er vorher 9 Jahre in seinem Heimatort Schöningen Turnen und Fußball ausprobiert hatte. Typisch für ihn (und wahrscheinlich prägend für seine spätere Funktionärlaufbahn): Bereits kurz nach seinem Eintritt, ganze 15 Jahre alt, übernahm er sofort Verantwortung als Jugendwart in der TT-Abteilung. Bereits 6 Jahre später wurde er Sport- bzw. Jugendwart im TT-Kreisverband Helmstedt, dessen Vorsitz er, fast zwangsläufig, Jahre später übernahm und bis heute innehat.

Parallel dazu hatte er sich schon bald als Sportwart, Damenwart und schließlich als Vorsitzender des BV Braunschweig engagiert. 1978 wurde er dann in eine der wichtigsten Funktionen des Tischtennisverbands Niedersachsen e.V. gewählt: Er wurde Sportwart, wie damals der heutige Vizepräsident Sport noch hieß, und bekleidete dieses Amt mit großem Erfolg 13 Jahre. Er gab es eigentlich auch nur auf, weil man zu dem Zeitpunkt händelnd einen Schatzmeister (heute: Vizepräsident Finanzen) suchte. Hans-Karl wurde dafür gewonnen, nahm die Herausforderung an und übte diese verantwortungsvolle (und oft undankbare) Tätigkeit mit großem Einsatz aus. Es gelang ihm in relativ kurzer Zeit, in die damals arg durcheinander geratenen Finanzen des TTVN wieder Ordnung zu bringen.

Sein eigentliches Fachgebiet war jedoch der Sport. Und so war es nur natürlich, dass er auch lange (bis 2003) Sportwart des



► **Fast ein „Christkind“: Hans-Karl Bartels (mit Blumenstrauß) feiert am 23. Dezember seinen 60. Geburtstag.**

Norddeutschen Tischtennisverbands war und nach einer Umstrukturierung des Vorstandes bis 2005 als Vizepräsident Mannschaftssport wirkte und darüber hinaus dem Sportausschuss des Deutschen Tischtennis-Bundes als sachkundiges Mitglied angehörte.

Das breite Spektrum seines Engagements lässt schon aus dieser nüchternen Aufstellung erkennen, welch unersetzliche Persönlichkeit im Tischtennisport seiner Heimat und darüber hinaus war und ist. Stets war er bereit, Aufgaben zu übernehmen - manchmal bis an die Grenze seiner psychischen und physischen Kräfte. Nicht selten musste

man versuchen - oft vergeblich - ihn vor sich selbst zu schützen. Dabei weiß ich aus vielen gemeinsamen Jahren in Vorstand und Präsidium des TTVN, dass seine Triebfeder niemals Geltungssucht war: Er wollte ganz einfach helfen, sich und seinen großen Sachverstand zum Nutzen unseres Sports einbringen. Dafür spricht in meinen Augen die wohl weniger bekannte Tatsache, dass er bald nach dem Fall der Mauer in einen Verein unseres Partnerverbands Sachsen-Anhalt eintrat: den TTC Wolmirstedt, an dessen Aufbau er entscheidenden Anteil hatte.

Aus dem TTVN-Vorstand, dem er insgesamt 25 Jahre angehör-

te, verabschiedete sich Hans-Karl Bartels unter „Standing Ovations“ auf dem Landesverbandstag 2004, und ich, als einer seiner längsten Weggefährten, durfte ihm an Ort und Stelle die Urkunde aushändigen, die ihn fortan als Ehrenmitglied des TTVN ausweist. Das ist die höchste Auszeichnung, die der TTVN zu vergeben hat. Die Goldene Ehrennadel hatte er, genauso wie die Silberne des LSB, natürlich schon längst vorher erhalten.

Nun also wird er 60, der verdiente Multifunktions- (und das ist hier durchaus positiv gemeint) Hans-Karl Bartels. Trotz guten Zuredens, trotz gesundheitlicher und privater Probleme hat ihn jedoch der bevorstehende Eintritt ins (biologische) Rentenalter keineswegs veranlassen können, die Zahl seiner Ehrenämter wesentlich zu reduzieren. Zwar ist er auf den oberen Ebenen (DTTB, NTTV, TTVN, BV) nicht mehr tätig. Doch bleiben immerhin, wenn ich richtig gezählt habe, noch arbeits-trächtige Funktionen im KSB, im TTKV sowie im Verein. Und ich vermute, das wird sich wohl so schnell nicht ändern - ebenso wenig wie seine im ganzen bisherigen Leben bewiesene Liebe

zum Sport im Allgemeinen und dem Tischtennisport im Besonderen, (den er, soviel ich weiß, auch noch aktiv betreibt).

Eigentlich, lieber HKB, möchte ich dir eigentlich jetzt zurufen: „Lass' es etwas langsamer angehen!“ Es wird jedoch wenig fruchten. Also möchte ich dir, neben einem herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber unseren Dank dafür übermitteln, was du in all' den Jahren für unseren geliebten Sport geleistet hast und immer noch leistest. Du Paradebeispiel eines unermüden, engagierten Ehrenamtlichen, wie sie unseren Sport so reich machen.

Alles Gute – **Hans Giesecke**

Heute im Porträt: Angela Walter

Geboren bin ich 1958 in Bad Oeynhausen (NRW).

Zum Tischtennis bin ich mehr zufällig gekommen. Mit 12 Jahren wünschte ich mir nichts sehnlicher als einen „Fußballkicker“. Meine Eltern fanden diese Idee überhaupt nicht gut und schenken mir zu meiner großen ersten Enttäuschung einen Tischtennistisch.

Etwa 3 Monate später ging ich dann zum ersten Mal zum Tischtennistraining „auf die Lohe“, weil ich es satt hatte, dass mein Vater mich immer besiegte.

Schon im September spielte ich in der 2. Damenmannschaft in der Kreisliga, eine Mädchenmannschaft gab es dort nicht.

Ich bekam zusätzlich einmal die Woche Training bei einem ganz Großen, Manfred Sauerbrei. Trainerhonorar wollte er nicht, meine Eltern „entlohnten“ ihn mit 2 Kisten Wein. Das waren Zeiten.

Mit 16 Jahren trat der Nachbarverein TUS Bad Oeynhausen an mich heran und in dreiseitigem Einvernehmen wechselte ich zu diesem Verein, dem auch Manfred Sauerbrei im gleichen Jahr beitrug. Mit dem TUS Bad Oeynhausen stiegen wir bis in die Oberliga auf, dem ich bis 1983 treu blieb. In der Zeit habe ich im Schüler-, Jugend- und Erwachsenenbereich auf Kreis- und Bezirksebene viele Titel und Plazierungen erspielt, aber zu Plazierungen auf Westdeutscher Ebene hat es nie gereicht.

Nach Beendigung meines Lehramtsstudiums bin ich 1984 für ein Jahr nach St. Paul/Minnesota gegangen und habe in einer High-School Deutsch unterrichtet und selbst in einer 12 Klasse am Unterricht teilgenommen. Sporadisch habe ich dort auch in einem Club (über mehrere Etagen) Tischtennis gespielt.

Zurück in Deutschland hat es mich 1985 nach Höxter an eine Hauptschule verschlagen.

1986 bin ich auch aus diesem Grunde dann zum TTV Höxter gewechselt, mit dem ich dann in die Verbandsliga aufgestiegen bin.

Im gleichen Jahr habe ich beim traditionellen „Familienturnier des RSV Braunschweig“, das in jenem Jahr in Höxter stattfand, meinen zukünftigen Mann Hel-

mut kennengelernt, der zufällig von den RSV-Ehepaaren Hübner/Keienburg mitgenommen wurde. Ich wurde vom TTV Höxter, Karin und Ecki Behrens, als die fehlende weibliche Person aufgestellt. Zufällig bildeten wir beide auch das 8. Paar.

Seit 1988 spiele ich nun beim RSV Braunschweig, in den ersten beiden Jahren in der 2. Damenmannschaft, dann ununterbrochen in der ersten Mannschaft wechselnd Regional- bzw. Oberliga. 14 Jahre lang bildeten Christa Keienburg und Christine Hübner, meine Person plus einem Talent eine Mannschaft mit viel Harmonie und Spaß, unsere große Stärke beim Kampf um die Punkte.

1989 und 1991 wurden unsere beiden Töchter Kerstin und Anika geboren, auch sie spielen Tischtennis und sehr erfolgreich. In diesem Jahr spielten in einer Regionalliga-Begegnung 3x Walter.

Erfolge auf Landesebene bis zu den Deutschen Meisterschaften kam mit Eintritt in die Seniorenklasse. Tischtennis wird in der Öffentlichkeit als Einzelsportart dargestellt, mich faszinieren Mannschaftswettkämpfe und Doppelwettbewerbe.

Dementsprechend viel Spaß macht es uns dreien, Christa, Christine und mir, auf den Mannschaftsmeisterschaften zu starten, vermutlich auch ein Grund für unsere Erfolge: Seit 2000 ununterbrochen Landesmeister, auf den Norddeutschen Meister und Vizemeister. Vor 2 Jahren dazugestoßen ist Ulrike Nieman, die zu meiner Zeit in Bad Oeynhausen in der 2. Mannschaft spielte. Klein ist die Welt.

Unvergessen ist die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Wolmirstedt im Jahre 2001, auf der Christa und ich den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters holten. Übrigens wurde dort zum letzten Mal der Satz bis 21 gezählt und mit kleinen Bällen gespielt.

In den anderen Jahren kamen 2 Vizemeistertitel und ein dritter Platz dazu.

Bei den Einzelmeisterschaften auf Landes- und Norddeutscher Ebene holte ich an der Seite von Conny Kuhn mehrere Titel und Vizemeisterschaften, im Einzel



schmiert, Siegen gegen ein gesetztes Doppel, im Viertelfinale 3:0 gegen „China“.

Was dann am Samstag abging, kann man nicht beschreiben, einfach der blanke Wahnsinn: Knapp 5000 Zuschauer, Röhrenblick, Spielen wie im Rausch, Olli als Betreuer nur staunend über unsere Bälle „Ihr seid super, was soll ich sagen???.“ Letzendlich haben wir gegen den späteren Weltmeister 3:0 verloren, aber eben nur mit je 2

auf Landesebene spielte ich mich, außer in diesem Jahr, ins Halbfinale.

Auf den Deutschen Meisterschaften bleibt unvergessen der 3. Platz im Doppel, zusammen mit Freia Runge, zumal wir beide Linkshänder sind und deshalb zunächst zweifelten, ob wir wirklich zusammenspielen sollten. Eine kleine Anekdote begleitet diese Meisterschaft in Limburg, als bei der Siegerehrung mir mein ehemaliger Trainer Manfred Sauerbrei nach 16 Jahren gegenübersteht, die Medaille überreicht und mir zuflüstert: „Ein kleines Stück der Medaille gehört doch mir? Ein sehr bewegendes Augenblick.“

Genauso unbeschreiblich war der Moment, als Heike Wahlers und ich bei den Deutschen in Erfurt 2003 als ungesetztes Doppel Deutscher Meister wurden.

Letztes Jahr auch wieder ein Erfolg im Doppel auf Deutscher Ebene mit einer Zufallspaarung. Heidrun Woltjen und ich erspielten uns in Neustadt an der Aisch Bronze.

Weil uns der Wettbewerb viel Spaß gemacht hatte, verabredeten wir uns gleich für die Senioren WM 2006 in Bremen.

Wir bekamen „die Hammergruppe“ mit dem japanischen Mitfavoriten, einem starken australischen Doppel und einem deutschen Doppel aus Pankow. Wir sahen uns schon auf dem dritten Platz landen. Tja am Ende waren wir Gruppensieger.

Am Donnerstag in der Hauptrunde lief es weiter wie ge-

Bällen Unterschied. Und die Japanerinnen als Vizemeister hatten wir in der Gruppe sogar besiegt. Die WM mit all ihren Eindrücken und Emotionen zusammen erlebt mit der Familie und Freunden bleibt ein nachhaltiges wunderbares Erlebnis und motiviert für „mehr Tischtennis“.

Seit 2003 versuche ich Familie, Tischtennis und Beruf unter einen Hut zu bringen. Ich bin wieder als Grundschullehrerin tätig, leite eine T.T.-Koop an der Grundschule, und kümmere mich seit 1995 2x in der Woche um unseren T.T.-Nachwuchs.

Ein weiteres großes Hobby von mir ist die Zirkus AG in unserer Schule, in der wir das Jonglieren, auf großen Kugeln Balancieren und Einradfahren lernen. In der verbleibenden Freizeit genieße ich die Natur und im Urlaub die Weite des Wattenmeeres. (Anmerkung: zu diesem Thema könnte Freia Runge eine RSV-Anekdote erzählen).

Angela Walter

Friedrich Ossenkopp

Übersehen oder vergessen hat Friedrich oder der Berichterstatte den größten Erfolg seiner Laufbahn, den dritten Rang bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Bremen in der Klasse S 65. Nach den in der letzten Ausgabe aufgeführten Erfolgen ist dieses Ereignis natürlich der Höhepunkt seines bisherigen Sportlerlebens! **Jörg Berge**

Braunschweig, 9. Januar 2007

EM-Qualifikationsspiel gegen Ungarn

„Wir möchten unsere weiße EM-Qualifikations-Weste behalten und werden in Braunschweig alles dafür tun“, sagt Herren-Bundestrainer Richard Prause. Seine Mannschaft ist bei der Europameisterschafts-Qualifikation für die Titelnkämpfe in Belgrad (25. März bis 1. April) in einer komfortablen Situation: Schon zwei Spieltage vor Schluss stand sein Team uneinholbar an der Spitze der Gruppe C und hatte sich damit aus eigener Kraft die günstigste Ausgangsposition für die EM erarbeitet, denn so können Timo Boll und Co. frühestens im Halbfinale auf einen anderen EM-Quali-Gruppensieger treffen. Beim vorletzten Spiel der Qualifikationsrunde gegen Polen Ende

November in Aalen gab es einen weiteren Sieg. Dem jüngsten Trio in der Trainerkarriere von Richard Prause, WM-Bronzemedaillengewinner Christian Süß (21 Jahre), Jugend-Weltmeister Patrick Baum (19) und Jugend-Europameister Dimitrij Ovtcharov (18), gelang ein spielerisch überzeugendes und sehenswertes 3:1.

Mit welchem Aufgebot der deutsche Coach in Braunschweig an den Tisch geht, steht noch nicht fest. Neben dem Rückrundenbeginn in der Bundesliga und Spielen in der Champions League stehen das Pro-Tour-Finale in Hongkong, die Jugend-Weltmeisterschaften in Kairo und das Tournament of Champions im chinesischen Changsha auf dem Programm für das Jahresende. „Wegen der auch am Jahresende hohen Belastung für unsere Spieler muss ich abwarten, wie die Kandidaten ins neue Jahr kommen, ob sie fit sind und frei von Verletzungen“, erklärt Richard Prause. Die deutschen Tischtennis-Fans hoffen auf den Weltranglisten-Dritten Timo Boll. Beim Hinspiel in Ungarn waren Zoltan Fejer-Konnerth, Bastian Steger und Lars Hiel-scher zum Einsatz gekommen und hatten sich mit einem 3:0-Sieg empfohlen. Aber auch die Youngsters Süß, Baum und Ovtcharov haben überzeugt.

Die Partie gegen Ungarn in Braunschweig nehmen Deutschlands Herren nicht auf die leichte Schulter: Im ersten Länderspiel des Jahres 2007 möchte sich das Team Selbstvertrauen für die Kontinental-kämpfe holen und für die wenige Wochen danach stattfindenden Weltmeisterschaften in Zagreb. Zudem ist die Braunschweiger

Partie der letzte Auftritt in der Europameisterschafts-Qualifikation, die wegen der ab 2008 jährlich stattfindenden EM wegfallen wird. „Wir wollen uns aus diesem Wettbewerb würdig verabschieden“, so Prause. Die Ungarn stehen mit nur einem Sieg zurzeit auf Rang vier.

Am Dienstag, 9. Januar 2007, um 19.00 Uhr findet das EM-Qualifikationsspiel der Herren zwischen Deutschland und Ungarn in der Volkswagen Halle in Braunschweig statt. Die Veranstaltung wird von der Tischtennisabteilung des SV Broitzem in Kooperation mit der Stadthallen GmbH organisiert. Alle Beteiligten hoffen natürlich auf spannende und sportlich hochklassige Spiele. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15,- Euro (Erwachsene) und 9,90 Euro (Ermäßigte) an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über www.ticketonline.de und die Hotline 0531/222444 erhältlich. Weitere Informationen sind unter www.tischtennis.de abrufbar. Das Organisationsteam des SV Broitzem, bestehend aus Prof. Dr. Carsten Sonnenberg, Johannes Kopkow und Timm Metzler freut sich auf eine hochklassige Veranstaltung und viele Besucher.

Das mögliche Aufgebot:

Timo Boll

Verein: TTV Gönnern
*8. März 1981 in Erbach
Spielertyp: Linkshänder,
Shakehand, Angriff
Weltrangliste: 3 (November)

Bastian Steger

Verein: TTC Frickenhausen
*19. März 1981
in Oberviechtach
Spielertyp: Rechtshänder,
Shakehand, Angriff
Weltrangliste: 42

Christian Süß

Verein: Borussia Düsseldorf
*28. Juli 1985 in Ahlen
Spielertyp: Rechtshänder,
Shakehand, Angriff
Weltrangliste: 47

Zoltan Fejer-Konnerth

Verein: TTC Zugbrücke
Grenzau
*20. Juli 1978 in Oderhellen
(Rumänien)
Spielertyp: Rechtshänder,
Shakehand, Angriff
Weltrangliste: 54

Dimitrij Ovtcharov

Verein: TSV Schwalbe
Tündern
*2. September 1988
in Kiew (Ukraine)
Spielertyp: Rechtshänder,
Shakehand, Angriff
Weltrangliste: 107

TISCHTENNIS
EM-QUALIFIKATION
HERREN

LIEBHERR
Team Sponsor DTTB

BOONIC
TEXTILLAUSRÜSTER DER
BÄYERISCHEN NATIONALMANNSCHAFTEN

ARAG
Hauptsponsor DTTB

Timo BOLL

Deutschland - Ungarn

9. Januar 2007 • 19.00 Uhr
Volkswagen Halle Braunschweig

Infos unter: www.tischtennis.de
Eintrittspreise: Tageskasse 16,00 EUR, Vorverkauf 15,00 EUR
Erwachsene 10,00 EUR, Ermäßigt 9,90 EUR
Veranstalter: European Table Tennis Union
Ausrichter: Deutscher Tischtennis-Bund
Durchführer: Stadthalle Braunschweig

Karten bei allen bekannten VVK-Stellen • www.ticketonline.de • Hotline: 0531-222444

JOOLA
SCHAFFNER
SPORTARTIKEL

BOONIC
TEXTILLAUSRÜSTER DTTB

ARAG

LIEBHERR
Team Sponsor DTTB

Und jetzt noch Schläger von Piet und Dima...

Walter Grein überreichte wertvolle Aufzeichnungen anlässlich des 25-jährigen Bestehens des NISH

Das NISH ist im niedersächsischen Sport und weit darüber hinaus zu einem festen Begriff geworden. Und dass, obwohl das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte Hoya e.V. im Oktober gerade einmal erst 25 Jahre jung wurde. Dennoch war dieses Silberjubiläum ein Anlass zur Freude und zu einem Festakt im vollbesetzten Kulturzentrum Martinskirche in Hoya. Alles, was im niedersächsischen Sport einen Namen hat, gab sich die Ehre, angeführt von Innenminister Uwe Schünemann, der ausdrücklich betonte, auch Niedersachsens Sportminister zu sein.

Die Bedeutung für die regionale Sportforschung mit einer vielfältigen Außenwirkung - vor allem auch durch unzählige Aktionen, Tagungen und Workshops - hob der Göttinger Professor Dr. Arnd Krüger als Vorsitzender des NISH in seiner Begrüßungsansprache hervor. Vor allem freute sich der ehemalige Mittelstreckler der deutschen Spitzenklasse, dass noch zehn der 27 Gründungsmitglieder des Vereins ihren Weg zum Festakt gefunden hatten.

„Von unschätzbarem Wert“ stellte Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des Landes-

SportBundes Niedersachsen die Aufarbeitung der eigenen Geschichte dar. Er versicherte dem Institut die uneingeschränkte weitere Unterstützung des LSB.

Zurück in die Anfänge blickte der Landrat des Landkreises Nienburg und Hoyas Bürgermeister Edmund Seidel, als es gelang - trotz vielfacher Unkenrufe - das Institut in Hoya zu etablieren.

Festredner Minister Uwe Schünemann, der auf eine Karriere als Basketballer zurück blickt, würdigte auf seinem Streifzug durch die Stationen der Entwicklung besonders das ehrenamtliche Engagement, das hier geleistet wird, wobei er Prof. Dr. Arnd Krüger und der langjährigen Leiterin vor Ort Marianne Helms besonders dankte.

Um die Gegenwart zu verstehen, sei es notwendig, die Vergangenheit zu kennen. Gerade zum Verständnis niedersächsischer Sportgeschichte habe das NISH einen wichtigen Beitrag geleistet. Somit sei es auch logisch, das Institut mit Landesmitteln zu unterstützen. Schließlich hat der Sport für die Gesellschaft eine vielschichtige Bedeutung.

Nachdem Margit Benecke, die Witwe des ersten Leiters der Landesturnschule Melle, aus dem Nachlass von Jochen Benecke ei-

ne Originalausgabe der „Deutschen Turnkunst“ des Friedrich Ludwig Jahn überreicht hatte, kam die große Stunde von Walter Grein. Mittlerweile lebt der rüstige Rentner in Warrendorf; in Niedersachsen hat er sich unter anderem einen großen Namen gemacht, als er in den 50er Jahren als erster Landestrainer Tischtennis systematisch gelehrt hat.

Damals entstand auch das erste TT-Lehrbüchlein in Deutschland. Dieses und seine gesamten schriftlichen Aufzeichnungen aus der Trainerzeit, die einzigartige Einblicke in die sportliche Entwicklung des TTVN in der damaligen Zeit geben, überreichte er zunächst artig dem TTVN-Vizepräsidenten Werner Steinke mit der



► **Walter Grein, der erste Landestrainer des TTVN, erläutert seine Arbeit zu Beginn der 50er Jahre.**

Option, es dann dem Institut zur Verfügung zu stellen. Diese Kleinodien können nun im NISH in Hoya begutachtet werden.

Gerade diese Übergabe zeigt die Bedeutung der Einrichtung. So wurde in Gesprächen mit den Mitarbeitern auch sehr deutlich, dass in Hoya zunächst alles gesichtet und gesammelt wird, was mit dem Sport in Niedersachsen in Verbindung gebracht werden kann. Der Tenor lautet: „Bevor etwas auf dem Müll landet, ist es sinnvoll, von uns gesichtet zu werden!“ Wegwerfen könnte gegebenenfalls das auch noch in Hoya. Und für den Bereich Tischtennis hat Marianne Helms noch einen besonderen Wunsch: einen Originalschläger von Peter Franz hätte sie schon gerne in der Sammlung, zumal der „Piet“ aus Lauenau, unweit von Hoya stammt. Zudem zeigte sie sich bestens informiert, denn wenn sich Dimitri Ovtcharov so weiter entwickle, sei auch sein Schläger begehrenswert in der Trophäensammlung des NISH. Vielleicht, falls sie beiden Nationalspieler diese Zeilen lesen, könnten sie beim nächsten Holzwechsel an das NISH denken. Solche Geschenke sind auch eine Imagewerbung für den Tischtennis-Sport in Niedersachsen.



► **Im Gespräch mit Sportminister Uwe Schünemann, NISH-Leiterin Marlies Helmes und Friedrich Mevert ist Walter Grein in seinem Element. Der einstige Geschäftsführer des LSB Mevert lernte einst bei Grein die Grundlagen des systematischen Trainings.**

Fotos: W. Steinke

Werner Steinke

Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

A Allgemeines

11 Veranstaltungen

11.7

- a Regelungen für Punktspiele und Mannschaftsmeisterschaften
- a.c Ein Verein darf in seinen gemischten Mannschaften im Herrenbereich insgesamt maximal drei, im Jugendbereich insgesamt maximal drei und im Schülerbereich insgesamt maximal drei weibliche Akteure als Stammspielerinnen einsetzen melden, und zwar unabhängig davon, ob er mit einer oder mehreren Damen-, Mädchen- und/oder Schülerinnenmannschaften am Spielbetrieb teilnimmt. Darüber hinaus darf er in seinen gemischten Mannschaften im Herrenbereich insgesamt maximal zwei weitere weibliche Akteure als Reservespielerinnen melden, die in keiner weiblichen Mannschaft gemeldet sind und pro Halbserie in maximal drei Mannschaftskämpfen ihrer gemischten Mannschaft einsatzberechtigt sind.

E Schüler / Jugendliche

4 Regelung für Punktspiele, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften

- 4.2 Die Regional- und Mitgliedsverbände können die Freigabe von Jugendlichen/Schülern als Ersatzspieler in einer Herren- oder Damenmannschaft und den Start von Jugend- und Schülermannschaften (deren Spieler keine Freigabe nach E 4.1 haben) in einer Herren- oder Damenspielklasse in eigener Zuständigkeit regeln.
- a Voraussetzungen für die Freigabe eines Jugendlichen/ Schülers als Ersatzspieler in einer Damen- oder Herrenmannschaft seines Vereins (Jugenderspieler-Freigabe):
- die Einwilligung des/der Erziehungsberechtigten,
 - der Jugendliche/Schüler muss als Stammspieler einer Jugend-/ Schülermannschaft seines Vereins gemeldet sein,
 - für jede Damen- oder Herrenmannschaft werden maximal vier Jugenderspieler-Freigaben erteilt,
 - jeder Jugendliche/Schüler darf nur in einer Herrenmannschaft als Jugenderspieler gemeldet werden, jede Jugendliche/Schülerin nur in einer Damenmannschaft, selbst wenn sie in einer gemischten Jugend- bzw. Schülermannschaft gemeldet ist.
 - jeder Jugendliche/Schüler darf nur in einer solchen Damen- bzw. Herrenmannschaft als Jugenderspieler gemeldet werden, in die er der Spielstärke nach hineingehört oder für die er zu schwach ist, in keinem Falle aber in einer Mannschaft, für die er zu stark ist,
 - Spieler der Niedersachsenliga Jungen bzw. Mädchen dürfen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der 2. Bezirksklasse Herren bzw. Bezirksliga Damen gemeldet werden, es sei denn, es handelt sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins,
 - Spieler der Bezirksliga und der Bezirksklasse Jungen bzw. Mädchen dürfen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der Kreisliga Herren bzw. Damen gemeldet werden, es sei denn, es handelt sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins,
 - die Jugenderspieler sind auf dem Mannschaftsmeldeformular der Damen- oder Herrenmannschaften der Stärke nach innerhalb ihrer beantragten Mannschaft eingereiht worden (die endgültige spielstärkegemäße Einreihung in die beantragte Damen- bzw. Herrenmannschaft obliegt jedoch dem Staffelleiter) und in der Spalte "Bemerkungen" als "JES" gekennzeichnet worden,
 - der Antrags-Endtermin (siehe b) ist nicht verstrichen,
 - die Damen- oder Herrenmannschaft muss in der Kreisliga oder höher spielen, es sei denn, es handelt sich um die 1. Mannschaft des Vereins.
- Die Kreisverbände können für ihren Bereich Abweichungen von dieser letztgenannten Freigabevoraussetzung (Kreisliga, außer 1. Mannschaft) beschließen.

Die obenstehenden Änderungen treten am 01.01.2007 in Kraft, alle nachfolgenden rückwirkend ab 01.08.2006.

H Organisation der Staffeln des Punktspielbetriebs

7 Streichung

- c Alle von einer gestrichenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden für ungültig erklärt in der Tabelle weder für die gestrichene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der gestrichenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des fünfmaligen ununterbrochenen Fehlens, des Ersatzspiels und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.

8 Zurückziehung

- b Alle von einer zurückgezogenen Mannschaft ausgetragenen Mannschaftskämpfe werden für ungültig erklärt in der Tabelle weder für die zurückgezogene Mannschaft noch für deren Gegner berücksichtigt. Die Einsätze und Spielergebnisse von in der zurückgezogenen Mannschaft zuvor eingesetzten Spielern wie auch die von deren Gegnern werden hinsichtlich des fünfmaligen ununterbrochenen Fehlens, des Ersatzspiels und der Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen dagegen weiterhin berücksichtigt.

I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

3 Spielstärke-Reihenfolge

- d Die Wertung Behandlung hinsichtlich der Berechnung der Bilanzwerte von Mannschaftskämpfen gestrichener oder zurückgezogener Mannschaften, von Spielen bzw. Mannschaftskämpfen, die wegen Regelverstößen umgewertet oder wegen Nichtantretens kampfflos gewertet worden sind, und von Spielen, bei denen ein Spieler aufgegeben hat oder nicht angetreten ist, ist in H 7 c, H 8 b, J 18 b, J 19 c, J 11 j, J 11 g und J 11 h geregelt.

- 4 Ermittlung der Spielstärke-Reihenfolge mittels Bilanzwerten und Bilanzwertdifferenzen

- c Der Bilanzwert eines Spielers ...

... Hat ein Spieler an weniger als drei Mannschaftswettkämpfen einer Mannschaft im Einzel mitgewirkt oder weniger als fünf Einzelspiele bestritten, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

Hat ein Spieler mit einem vergleichbaren Bilanzwert in einer Mannschaft alle Einzelspiele gewonnen oder alle Einzelspiele verloren, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht bedingt vergleichbar. In beiden Fällen kommen die Bilanzwertdifferenzen gemäß WO/AB I 4 f und deren Konsequenzen uneingeschränkt zur Anwendung. Darüber hinaus kann ein Spieler ohne Einzelniederlage ggf. innerhalb der Mannschaftsmeldung noch höher platziert werden, und ein Spieler ohne Einzelsieg kann ggf. noch tiefer platziert werden, als es die Bilanzwertdifferenzen fordern bzw. zu lassen. Die Entscheidung trifft die spielleitende Stelle.

J Bestimmungen für Mannschaftskämpfe im Punktspielbetrieb

11 Spielberichte

- h Bei Fehlen eines Spielers oder Doppels (unvollständiges Antreten seiner Mannschaft) ist jedes von ihm kampfflos abgegebene Spiel mit dem Vermerk "nicht angetreten" in das Spielberichtsformular einzutragen und mit 0:1 Punkten, und 0:3 Sätzen und 0:33 Bällen für das Gesamtergebnis zu werten. Solche Spiele werden weder für die Berechnung der Bilanzwerte noch für die Berechnung der Bilanzen und Bilanzwerte (siehe I 4) berücksichtigt.

- j Im Falle des Nichtantretens einer Mannschaft ist von der anwesenden Mannschaft (Gastgeber oder Gast) ein Spielberichtsformular mit einem entsprechenden Vermerk auszufüllen und dem Staffelleiter einzusenden. Auf diesem Spielberichtsformular muss die genaue Aufstellung der anwesenden Mannschaft eingetragen sein. Das Spiel Der Mannschaftskampf wird für diese Mannschaft hinsichtlich der Einsätze ihrer Spieler als ordnungsgemäß ausgetragen gewertet. Die Einzel (und ggf. Doppel) werden dagegen nicht für die Berechnung der Bilanzen und Bilanzwerte (siehe I 4) berücksichtigt.

18 Wertung von einzelnen Spielen

- b Solche Spiele werden für die Berechnung der Bilanzwerte und Bilanzen beider Spieler bzw. Doppel (siehe I 4) berücksichtigt.
- 19 Wertung von Mannschaftskämpfen
- c Verfahren
- c.a Die Wertung von Mannschaftskämpfen, in denen auf Punktverlust entschieden wird, erfolgt mit 2:0 Punkten und der höchstmöglichen Zahl der im jeweiligen Spielsystem erreichbaren Spiele (z.B. 9:0, 8:0, 7:0, 6:0, 5:0, 4:0 oder 3:0), und Sätze und Bälle für den Gegner. Die Bälle sind für die Tabelle mit 0:0 zu werten.
- c.b Verstoßen beide Mannschaften gegen die einschlägigen Bestimmungen, ist der Mannschaftskampf für beide als verloren zu werten. Dabei hat die Wertung mit jeweils 0:2 Punkten und der höchstmöglichen Zahl der im jeweiligen Spielsystem erreichbaren Spiele (0:9, 0:8, 0:7, 0:6, 0:5, 0:4 oder 0:3), und Sätze und Bälle zu erfolgen. In der entsprechenden Tabelle ist durch eine Fußnote darauf hinzuweisen.
- c.f Sofern ein Mannschaftskampf auf Punktverlust entschieden worden ist, werden seine einzelnen Spiele (Einzel und ggf. Doppel) nicht dennoch wie gespielt für die Berechnung von Bilanzwerten und Bilanzen (siehe WO/AB I 4) berücksichtigt.

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Bereits zur Rückrunde gelten neue Höchstgrenzen für Damen und Jugendliche in Herrenmannschaften

Mit großer Mehrheit hat der TTVN-Beirat auf seiner turnusmäßigen Herbsttagung am 18. November in Hannover einige Änderungen der TTVN-Ausführungsbestimmungen zur Wettspielordnung des DTTB verabschiedet, die den Punktspielbetrieb in Niedersachsen regeln. Dabei handelt es sich allesamt um Reaktionen auf die ersten Wochen mit der Komplettnutzung von click-TT und den neu eingeführten Bilanzwerten.

Die bei click-TT kurz zuvor erfolgte Fertigstellung der Prüfroutinen auf Regelverstöße hat gezeigt, dass landesweit einige Kreisverbände und Vereine es mit der Einhaltung des Regelwerkes nicht ganz so ernst nehmen wie gewünscht. Befürchtet hatte man das in Hannover zwar schon länger, doch jetzt leuchtet bei jedem Regelverstoß in Niedersachsen in der Geschäftsstelle (im übertragenen Sinne) eine rote Lampe auf, so dass der TTVN jetzt nicht mehr wegschauen kann und reagieren muss. Wurde die Vorrunde vom TTVN noch als „Gewöhnungsphase“ an click-TT behandelt, so wird mit Beginn der Rückrunde jetzt dafür gesorgt, dass das Regelwerk landesweit einheitlich eingehalten wird.

Das betrifft zum Beispiel den erlaubten Einsatz von maximal drei Damen in den (gemischten) Herrenmannschaften eines Vereins. Die Überprüfung der Vereine, die in der Vorrunde gegen diese Regel verstoßen haben, hat ergeben, dass in einigen Fällen bei Vereinen ohne Damenmannschaft eine vierte oder fünfte Dame nur deshalb bei den Herren gemeldet worden ist, um dort zur Not mal auszuweichen, wenn für einzelne Spiele nicht genug Herren zur Verfügung stehen und die Herrenmannschaft sonst unvollständig spielen müsste. Dabei handelte es sich um Damen, die ohnehin nicht mehr voll spielen wollen, also als Stammspielerinnen sowieso nicht mehr zur Verfügung stehen und somit auch nicht zur Bildung einer Damenmannschaft beitragen wollen, in der sie dann regelmäßig spielen müssten. Der Beirat hat jetzt auf diese Situation reagiert und mit Beginn der Rückrunde erlaubt, dass pro Verein zusätzlich zu

den drei Stammspielerinnen zwei weitere Reservespielerinnen in den Herrenmannschaften gemeldet werden dürfen, die zum einen in keiner Damen-

schaft gemeldet sind und zum anderen maximal dreimal pro Halbserie in der gemeldeten Herrenmannschaft eingesetzt werden dürfen. Im Gegenzug wird in der Rückrunde aber jede zusätzliche Meldung von Damen bei Herren strikt geahndet - anders als in der Vorrunde.

Es hat auch Vereine gegeben, die Stammspielerinnen aus Damenmannschaften zusätzlich bei den Herren gemeldet haben. Das war in Niedersachsen noch nie zulässig und wird in der Rückrunde definitiv nicht weiter geduldet. Die Vereine beriefen sich darauf, auch hier mit diesen Damen bei den Herren „nur aushelfen“ zu wollen, weil diese sonst unvollständig antreten müssten. Diesen Vereinen wird jetzt anderweitig geholfen: Mit Beginn der Rückrunde wird das „jugendersatzspielen“ weiter erleichtert. In Zukunft kann jeder Stammspieler aus Jugend- und Schülermannschaften pro Halbserie bis zu dreimal in einer einzigen Herrenmannschaft aushelfen. Die bisher dafür geltende Grenze „Kreisliga und höher“ ist ersatzlos weggefallen, auch die Maximalzahl von vier Jugendersatzspielern pro Erwachsenenmannschaft wurde gestrichen.

Damit nun aber nicht (große) Vereine mit guter Nachwuchsarbeit ihre unteren Herren- und Damenmannschaften mit JES künstlich stark machen können, wurden Grenzen für sehr gute Jugendliche eingebaut. So dürfen Spieler der Niedersachsenliga Jungen bzw. Mädchen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der 2. Bezirksklasse Herren bzw. Bezirksliga Damen als JES gemeldet werden, und Spieler der Bezirksliga und der Bezirksklasse Jungen bzw. Mädchen nicht in einer Erwachsenenmannschaft unterhalb der Kreisliga Herren bzw. Damen. In beiden Fällen gelten diese Untergrenzen übrigens nicht, wenn es sich um die 1. Herren- bzw. 1. Damen-Mannschaft des Vereins handelt. Diese dürfen auch weiterhin mit eigenen guten Jugendersatz-

spielern durchaus verstärkt werden, damit die besten Mannschaften solcher tief spielender Vereine auch tatsächlich von einer guten Nachwuchsarbeit profitieren können.

Nach der landesweiten Einführung der Bilanzwerte als neues „Messinstrument“ für die Spielstärke der Spieler einer Staffel wurden einige Sachverhalte geregelt, mit denen möglichst viele ausgegragene Mannschaftskämpfe bei der Berechnung der Bilanzwerte berücksichtigt werden sollen, weil diese dann noch aussagekräftiger sind. So wurde beschlossen, dass sowohl die ausgegragene Spiele von später zurückgezogenen oder gestrichenen Mannschaften für

die Berechnung der Bilanzwerte herangezogen werden als auch die Einzel von solchen Punktspielen, die später wegen irgendeines Regelverstößes vom Staffelleiter auf Punktverlust gewertet werden.

Da sämtliche Beschlüsse spätestens am 1. Januar 2007 in Kraft treten, sind alle niedersächsischen Vereine gut beraten, die Neuerungen bereits bei der Aufstellung ihrer Mannschaften für die Rückrunde (Mannschaftsmeldung) zu berücksichtigen - sie haben damit ggf. mehr Ersatzspieler zur Verfügung als bei Nichtbeachtung der Neuerungen!

Hilmar Heinrichmeyer
(TTVN-Sportausschuss)

In Kürze

Innenminister Uwe Schünemann erhält DOSB-Förderpreis 'Pro Ehrenamt'

Innenminister Uwe Schünemann ist einer der Preisträger des DOSB-Förderpreises Pro Ehrenamt 2006. Schünemann erhielt die Auszeichnung auf Vorschlag des LSB Niedersachsen in der Kategorie Politik. Er mache sich "für eine Kultur der Anerkennung im Sport und eine Entlastung des Ehrenamts" so die Juroren. Dank seiner Initiative erhalten in Niedersachsen Ehrenamtliche aus dem Sport die SportEhrenamtsCard und kommen so beispielsweise in den Genuss von Preisermäßigungen. Auch die von Schünemann initiierte Reform der Sportförderung diene den Sportvereinen, weil sie die Beantragung von Fördermitteln erleichtere.

Weitere Preisträger sind der Unternehmer Roland Mack (Kategorie Wirtschaft) und die Frankfurter Neue Presse (Kategorie Medien). Der Bundestagsabgeordnete Dr. Michael Bürsch und das Zweite Deutsche Fernsehen erhielten Sonderpreise.

Der Preis ist Persönlichkeiten und Institutionen aus Politik, Wirtschaft und Medien gewidmet, die sich für das Ehrenamt im Sport engagieren. Die Preisverleihung haben am diesjährigen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember in Frankfurt der Deutsche Olympische Sportbund, die Commerzbank und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement vorgenommen. LSB-Direktor Reinhard Rawe gratulierte dem niedersächsischen Sportminister zu dieser Auszeichnung.

Quelle: LSB Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage im Dezember

23.12.: Hans-Karl Bartels, 60, ehem. Vizepräsident Finanzen TTVN

Geburtstage im Januar

21.01.: Reinhold Pappert, 59, ehem. Vizepräsident TTVN

26.01.: Bärbel Heidemann, 54, TTVN-Beirat, Vors. BV Hannover

31.01.: Bernd Lögering, 61, TTVN-Beirat



➤ **TISCHTENNISCAMP** ◀
 beim **Jugendevent**
 der **DEUTSCHEN SPORTJUGEND**
 16.-20. Mai 2007



WANN?

Christi Himmelfahrt 2007; vom 16. bis 20. Mai findet das Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Weimar statt. Ein vielfältiges sportartübergreifendes Programm erwartet die Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren aus ganz Deutschland. Auch die Deutsche Tischtennisjugend beteiligt sich an diesem Großereignis, zu dem bis zu 3000 Teilnehmer erwartet werden.

WER?

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren, Einzelpersonen oder Gruppen aus Vereinen können an der Veranstaltung teilnehmen (max. 4 pro Verein).

- ➔ Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt.
- ➔ Die Teilnehmerauswahl erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung bzw. der E-Mail
- ➔ Betreuung in 10er Gruppen (ein Leiter je Gruppe).

WAS gibt's?

Die Deutsche Tischtennisjugend wird im Rahmen des offiziellen Programms der Deutschen Sportjugend ein **Tischtenniscamp** durchführen. Es sind vier Trainingseinheiten mit Abschlussturnier geplant. Das Training wird von qualifizierten Trainern (mind. C-Lizenz) durchgeführt. Neben den TT-Aktivitäten sind Beteiligungen an den vielfältigen Mitmachaktionen und der Besuch der Eventhighlights geplant.

Vorgesehenes Programm:

Mi 16.5.: Anreise per Bahn, Treffpunkt am Bahnhof, Kennenlernen + Welcome-Party
 Do 17.5.: Eröffnung, 1. Trainingseinheit (TE), Weimar-Event
 Fr 18.5.: 2. TE, Ausprobieren anderer Sportarten, Sportliches Highlight
 Sa 19.5.: 3. TE mit Abschlussturnier, Konzert
 So 20.5.: Frühstück, Abschlussfeier, Abreise

WAS kostet's?

83,- Euro pro Teilnehmer.

Darin enthalten sind: Unterkunft in Schulen, Verpflegung, Teilnahme an allen Jugendeventveranstaltungen, Campbetreuung durch qualifizierte Trainer.

(➔Die Kosten für die Anreise sind nicht im Preis enthalten und müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.)



Anmeldung bis 28. Februar 2007

Mit folgenden Daten: Name, Vorname, Anschrift, Tel. Nr., Geb.datum, Verein, Verband
 Per Post: Deutscher Tischtennis-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main
 Stichwort „Jugendevent“ oder
 per E-Mail: buder.dttb@tischtennis.de (Jugendsekretärin Melanie Buder)

SOMMER- CAMP

Anmeldung

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



Ich melde mich / mein Kind zum
TTVN-Sommerscamp an!

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße / Haus-Nr.

PLZ Ort

Verein

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 15 Jahre alt sind!

Trainer
Intensiv-Workshop
20.-24.08.2007

229,- €* 

Spieler
20.-24.08.2007

229,- €* 

*inkl. ÜN, Verpfl. und Schwimmbadbesuch

Den angekreuzten Teilnahmebeitrag
überweise ich auf das Konto des
Tischtennis-Verbandes Nds. e.V.:
Hannoversche Volksbank 251 900 01
Konto-Nr. 113 009 900

Für Teilnehmende jünger als 18 Jahre

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommercamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. Allergien, Medikamente, bei der Betreuung im Camp besonders zu beachten, etc.)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an den vorgesehenen
Veranstaltungen teilzunehmen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Schwimmen

Mein Kind ist

Schwimmer Nicht-Schwimmer

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind während des TTVN-Sommercamps zu abgesprochenen Zeiten
(insbesondere Schwimmen) in Kleingruppen von mindestens 3 Personen ohne Aufsicht frei bewegen darf.

ja nein

Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen
gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 01.07.2007 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)



Udo
Sialino



Vereinservice



Termine

Wichtiger Termin für das neue Jahr - jetzt schon vormerken!!!

3. TTVN Vereinskongress

vom 02. bis 03. Juni 2007
in der Akademie des Sports, Hannover

Für alle engagierten Vereinsführungskräfte/-mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen und anderer TT-Fachverbände

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT“

– Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Themen 2006/2007:

1. „click-TT“ – die neue Onlineplattform des TTVN

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen im Umgang mit click-TT
 - Tipps,
 - Tricks
 - Erste Erfahrungen
- Anstehende Neuerungen in der Saison 2006/2007
 - Online Spielberechtigung
 - Online Spielerwechsel
 - Geplante neue Module

2. Kooperation Schule & Verein

Aus dem Inhalt:

- Mit Schulkooperationen die Zukunft sichern
- Veränderungen in der Schullandschaft bieten neue Chancen für Kooperationen
- Kooperationsformen
 - LSB Aktionsprogramm Schule und Verein
 - Direkt-Kooperationen mit Ganztagschulen
- Schritt für Schritt zur Kooperation

Die geplanten Abendseminare im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2007-35-08	17.01.2007	Hannover	Hannover
2007-35-10	24.01.2007	Gifhorn	Wesendorf
		Wolfsburg	
		Helmstedt	
2007-35-11	07.02.2007	Northeim	Northeim
		Osterode	
		Göttingen	

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter: TTVN, Vereinservice, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass der Umbau des Sozialstaats erhebliche Auswirkungen auf die Vereinsstruktur haben kann?

Zu diesem Thema nahm Prof. Dr. Dr. Sebastian Braun in einem Interview mit der DOSB Presse Stellung.



Prof. Dr. Dr. Sebastian Braun ist Direktor des Forschungszentrums für Bürgerchaftliches Engagement an der Universität Paderborn und Leiter des Arbeitsbereichs Sport und Gesellschaft.

DOSB PRESSE: Sozialstaatliche Leistungen werden in Deutschland mehr und mehr abgebaut. Was bedeutet das für die Sportorganisationen?

BRAUN: Für die Vereine und Verbände heißt das einerseits, dass sie sich in den Auseinandersetzungen um die Mittel der subsidiären staatlichen Förderung neu positionieren und aufstellen müssen. Das bedeutet beispielsweise, alternative Finanzierungsquellen zu mobilisieren,

insbesondere von Wirtschaftsunternehmen, die sich immer umfangreicher gesellschaftlich engagieren. Gerade in diesem Bereich dürfen die Sportorganisationen das Rennen nicht gegenüber anderen freien Trägern verlieren, die ebenfalls nach alternativen Quellen suchen. In der Konsequenz erfordert das eine veränderte Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit.

Andererseits ist mit dem Abbau sozialstaatlicher Leistungen der schon längst laufende Prozess verbunden, dass insbesondere die Vereine vor Ort immer mehr Leistungen bereitstellen müssen, die ehemals von der öffentlichen Hand ausgeführt wurden. Nehmen Sie nur die Pflege der Sportstätten, die jetzt schon immer mehr von Großvereinen verantwortet wird. Eine solche Aufgabenverlagerung hin zu den Sportorganisationen stellt neue und sehr hohe Anforderungen an das Management der Vereine - und somit auch an das haupt- und vor allem ehrenamtliche Personal.

DOSB PRESSE: Welche Risiken gilt es für Vereine und Verbände zu bedenken?

BRAUN: Die neue Aufgabenverteilung zwischen dem Staat und den Sportverbänden und

-vereinen kann erhebliche Auswirkungen auf die innere Struktur der Vereine haben. Vereine sind eigentlich bedarfswirtschaftlich ausgerichtet, über die Ziele des Vereins entscheiden die Mitglieder selbst. Zunehmend werden aber Vereine mit der Situation konfrontiert, dass sie betriebswirtschaftliche Effizienz- und Effektivitätskriterien an ihre Maßnahmen anlegen und Entscheidungsprozesse beschleunigen sollen. Das verträgt sich nicht besonders gut mit einer umfangreichen demokratischen Willensbildung von unten durch die Mitglieder. Der Instrumentenkoffer der Betriebswirtschaftslehre zur Steuerung von Wirtschaftsunternehmen ist für Vereine eben nur sehr bedingt geeignet - auch wenn häufig das Gegenteil behauptet wird.

... dass Sport mit ins Grundgesetz aufgenommen werden soll?

Gemeinsam mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages haben der Generaldirektor des DOSB, Dr. Michael Vesper, und der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats (DKR), Olaf Zimmermann, gefordert, die Kultur und den Sport als Staatsziele in das Grundgesetz aufzunehmen.



Sport und Kultur soll nach Wunsch von DOSB und Kulturrat ins Grundgesetz.

Copyright: picture-alliance/dpa

Damit soll ein längst fälliger Lückenschluss vorgenommen werden. 15 von 16 Länderverfassungen und der Entwurf einer Europäischen Verfassung enthielten vergleichbare Bestimmungen. Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz in Berlin verwies der Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Dr. Peter Danckert (SPD), auf die tiefe Verankerung beider Themen im gesellschaftlichen Leben der Bundesrepublik: „Die Väter des Grundgesetzes hatten 1948/49 noch andere Sorgen. Wenn sie hätten vorausschauen können, welche Bedeutung Sport und Kultur heute haben, dann ständen beide bereits in der Verfassung.“

Die kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Monika Griefahn, betonte, dass die Initiative ganz konkrete Ziele verfolge: „Wenn Kultur und Sport im Grundgesetz stehen, erhalten sie bei Zielkonflikten in der Praxis, beispielsweise bei Haushaltsberatungen in den Kommunen, eine deutlich stärkere Position.“ Zuvor hatte Vesper deutlich gemacht, dass der Sport als größte Bürgerbewegung des Landes mit 27 Millionen Mitgliedern und 4,5 Millionen ehrenamtlichen Helfern in 90.000 Vereinen unverzichtbare Dienste an der Gemeinschaft leiste. Bei der Integration, der gesundheitlichen Prävention, im ehrenamtlichen Engagement und bei der Vermittlung von Werten wie Fair Play oder Achtung des Gegenübers festige der Sport die Grundlagen einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft. Die Abgeordneten kündigten an, das Anliegen im Jahr 2007 weiterhin mit Nachdruck zu verfolgen: den Auftakt sollten eine Anhörung im Bundestag und Gespräche mit Mitgliedern des Bundesrats bilden.



Der aktive Verein



Im Rahmen der Artikelreihe zu den Categoriesiegern des Wettbewerbs „Verein des Jahres 06“, wurden bereits der FSV Sarstedt und der TG Freden interviewt.

In dieser Ausgabe wird der TuS Glane vorgestellt. Der TuS Glane hat die Kategorie 6 gewonnen, in der es um SpielerInnen geht, die Talentförderungsmaßnahmen, wie dem Landeskader angehören.

Der TuS Glane hatte in der Saison 2005/2006 jeweils zwei Spielerinnen die dem Landeskader bzw. dem Bundeskader angehören.

Da der TuS Glane bereits seit mehreren Jahren zwei Damenmannschaften hat, die in der 2. Bundesliga spielen, bietet der Verein optimale Bedingungen zur Nachwuchsförderung.

1. Haben eure Spieler, die am Kader teilnehmen, bei euch mit Tischtennis angefangen?

Mit Jessica Wirdemann haben wir eine Spielerin im Kader, die im Alter von 12 Jahren zum TuS Glane gewechselt ist. Jessica wechselte damals zusammen mit Christina Lienstromberg zum TuS Glane.

Von den aktuellen Kaderspielern des TuS hat keiner bei uns das Tischtennis spielen erlernt.

2. Gibt es ein spezielles Leistungssportkonzept?

Seit Jahren wird in Glane versucht, deutschen Nachwuchsspielerinnen die Chance zu geben, in der 2. Bundesliga zu spielen. Aktuell stellt der TuS Glane in der 2. Bundesliga-Nord 2 von 3 niedersächsischen Teams.

Mit Jessica Wirdemann, Anne Sewöster und Rosalia Stähr stehen 3 aktuelle Kaderspielerinnen in den Reihen des TuS Glane.

Unterstützt werden die Nachwuchsspielerinnen durch erfahrene Spielerinnen wie Christiane Praedel, Katrin Meyerhöfer, Tanja

Reiner (geborene Riß), allesamt ehemalige Nationalspielerinnen.

3. Gibt es spezielle Trainingsangebote? Und besonders ausgebildete Trainer? Wie sieht die Wettkampfbetreuung aus?

Durch den Stützpunkt in Os nabrück werden vor Ort sehr gute Trainingsmöglichkeiten geboten.

Natürlich fördern wir unseren Nachwuchs auch durch Vereinstraining, das 1x in der Woche stattfindet. Bei dem Vereinstraining nehmen ca. 20 Kinder zwischen 13 und 6 Jahren teil. Innerhalb des Trainings werden die Kids dann in kleinere Gruppen eingeteilt, um eine gute Leistungssteigerung erreichen zu können.

Die Spielerinnen Jessica Wirdemann und Rosalia Stähr leben im TT-Internat in Hannover und haben dort optimale Trainingsbedingungen.

Mit Christiane Praedel (Landestrainerin und Spielerin), Alex Voss (A-Lizenz), Sabine Linne-meyer (C-Lizenz) und Polona Frelih (C-Lizenz) besitzt der TuS Glane mehrere lizenzierte Trainer.

Bei den Punktspielen werden die beiden Damenmannschaften von Polona Frelih, Alex Voss (1. Mannschaft) sowie Christiane Praedel und Nicole Stromberg (2. Mannschaft) betreut.



Bezirkseinzelleistungen Senioren in Lehre

VfL Lehre erhält für Ausrichtung Bestnote

Über 100 Teilnehmer kämpften wiederum in Lehre um Meisterschaften und Platzierungen in den verschiedenen Altersklassen. Bedingt durch Altersklassenwechsel gab es besonders in den Herrenkonkurrenzen neue Titelträger.

Bei den Senioren 40 starteten Ralf Kloppenburg und Dr. Carsten Sonnenberg erstmalig bei den Senioren und belegten die ersten beiden Plätze.

Frank Neumann, neu bei den Ü 50, sicherte sich den Titel gegen Hans-Jürgen Obst.

Hans-Peter Schlüter startete nach dem Altersklassenwechsel in die 60-er wieder bei den Meisterschaften und belegte überlegen den Spitzenplatz.

Der Vorjahresmeister der Ü 60, Hans-Jürgen Knapp, wechselte ebenfalls eine Klasse nach oben und errang bei den 65-ern den Meistertitel.

Dieter Fuhrmann freute sich riesig über seinen ersten Einzeltitel bei den Ü 70 vor dem aus der 65-er Klasse kommenden Wendelin Schwitalla.

Alfred Zimmer errang nach dem Wechsel zu den 75-ern den Einzeltitel.

Die erstmalige Wertung der Senioren Ü 80 erbrachte folgende Reihenfolge: 1. Günter Possiel, 2. Janis Kaupmanis, 3. Günter Pramann.

Bei den Seniorinnen Ü 40 gab es wieder das Endspiel Beate Koch gegen Anja Gnegel. Mit 3:1 Sätzen konnte in diesem Jahr Anja Gnegel das Heimspiel und somit die Meisterschaft für sich entscheiden.

Bei den Seniorinnen 50 startete erstmalig die aus dem Landesverband Sachsen-Anhalt stammende und jetzt in einer Herrenmannschaft beim ESV Wolfsburg spielende Karin Wilke. Im Endspiel konnte sie die Vorjahresmeisterin Margit Eberwein besiegen.

Ihren Vorjahrestitel bei den Ü 60 konnte Almuth Tabatt verteidigen. Gegen Erika Danek gab es einen 3:0-Erfolg. Bei den Landesmeisterschaften wird Erika Danek in der 65-er Klasse an den Start gehen.

Erfolgreich blieb auch Waltraut Zehne in der Klasse Ü 70/75 vor Ilse Lantermann.

Waltraut Zehne wird bei den Landesmeisterschaften in der 75-er Klasse starten.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Ausrichter der Meisterschaften, dem Team des VfL Lehre, für die reibungslose Abwicklung der Meisterschaften sowie der Bereitstellung von Ehrenpreisen für die Sieger und Platzierten.

Ergebnisse: Senioren 40 Einzel: 1. Ralf Kloppenburg (SC Wessendorf), 2. Carsten Sonnenberg (SV Broitzem), 3. Oliver Focke (RSV Braunschweig) und Andreas Voß (TSG Königslutter); **Doppel:** 1. Martin Maier/Wolfgang Keil (SSV Kästorf-Warmenau/MTV Vorsfelde), 2. Ralf Janik/Andreas Voß (VfB Fallersleben/TSG Königslutter), 3. Wolfgang Weber/Rolf Dittmer (TV Bilshausen/TSV Nesselröden) und Carsten Sonnenberg/Torsten Heinze (SV Broitzem/VTTC Conc. Bswg).

Senioren 50 Einzel: 1. Frank Neumann (TTC Rühren), 2. Hans-



► **Senioren Ü 70: (v. li.) Wendelin Schwitalla, Horst Hedrich, Dieter Fuhrmann und Günter Mundil.**

Fotos: Günter Rischbieter

Jürgen Obst (TSV Mehrum), 3. Rainer Schmidt (TSV Mehrum) und Andreas Vogel (MTV Vorsfelde); **Doppel:** 1. Andreas Vogel/Frank Neumann (MTV Vorsfelde/TTC Rühren), 2. Rainer Schmidt/Heinrich Oelkers (TSV Mehrum/SG Adenstedt), 3. Karl-Heinz Sonnenberg/Siegfried Reeh (TSV Rünigen/Germ. Helmstedt) und Bernd Sonnenberg/Hans-Jürgen Obst (MTV Gr. Lafferde/TSV Mehrum).

Senioren 60 Einzel: 1. Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel), 2. Otto Ehnte (SV Abbesbüttel), 3. Karl-Heinz Fischer (TSV Edemissen) und Jürgen Buten (SV Wendessen); **Doppel:** 1. Jürgen Buten/Karl-Heinz Fischer (SV Wendessen/TSV Edemissen), 2. Otto Ehnte/Gerhard Gröger (SV Abbesbüttel/Acosta Braunschweig).

Senioren 65 Einzel: 1. Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede), 2. Wolfgang Ellinger (SV Esbeck), 3. Werner Schimming (MTV Vorsfelde) und Willi Kronjäger (TTC PeLaKa); **Doppel:** 1. Otto Bertram/Werner Schimming (MTV Hattorf/MTV Vorsfelde), 2. Wolfgang Lack/Wolfgang Ellinger (TSV Grasleben/SV Esbeck), 3. Hans-Jürgen Knapp/Dr. Jürgen Telschow (TSV Thiede/BSC Braunschweig) und Engelhardt Gempfer/Harald Kunik (TTC Gifhorn/SG Niedernjesa).

Senioren 70 Einzel: 1. Dieter Fuhrmann (TSV Mehrum), 2. Wendelin Schwitalla (VfR Weddel), 3. Günter Mundil (SV Union Gr. Ilsede) und Horst Hedrich (TSV Salzgitter); **Doppel:** 1. Günter Mundil/Dieter Fuhrmann (SV Union Gr. Ilsede/TSV Mehrum), 2. Horst Hedrich/Adolf Rehbein (TSV Salzgitter/SV Gr. Elterhausen), 3. Manfred Rother/Herbert Lau (MTV Wittingen/SV Sandkamp).

Senioren 75 Einzel: 1. Alfred Zimmer (TSV Hordorf), 2. Arno Pretorius (GW Vallstedt), 3. Günter Puzicha (TSV Grasleben) und Janis Kaupmanis (BW Schmedenstedt);

Doppel: 1. Alfred Zimmer/Günter Puzicha (TSV Hordorf/TSV Grasleben), 2. Arno Pretorius/Janis Kaupmanis (GW Vallstedt/BW Schmedenstedt), 3. Otto Greiff/Günter Possiel (VfR Eintracht Nord WOB/MTV Hattorf).

Senioren 80 Einzel: 1. Günter Possiel (MTV Hattorf), 2. Janis Kaupmanis (BW Schmedenstedt), 3. Günter Pramann (TSV Lutter).

Seniorinnen 40 Einzel: 1. Anja Gnegel (VfL Lehre), 2. Beate Koch (SV Sandkamp), 3. Silvia Irmer (Helmstedter SV) und Petra Blume (SV Dannenbüttel); **Doppel:** 1. Anja Gnegel/Beate Koch (VfL Lehre/SV Sandkamp), 2. Silvia Irmer/Eva Maria Christ (Helmstedter SV/VfL Lehre), 3. Monika Traub/Ramona Pietsch (SV Sandkamp/SV Braunlage) und Petra Blume/Heike Dedolf (SV Dannenbüttel/TSV Ehmten).

Seniorinnen 50 Einzel: 1. Karin Wilke (ESV Wolfsburg), 2. Margit Eberwein (SV Sandkamp), 3. Hella Jasef (TSV Lauingen), 4. Friederike Heuer (SV Dannenbüttel); **Doppel:** 1. Gisela Hansen/Karin Wilke (TSV Hohenhameln/ESV Wolfsburg), 2. Margit Eberwein/Hella Jasef (SV Sandkamp/TSV Lauingen), 3. Angelika Probst/Friederike Heuer (TSG Opperhausen/SV Dannenbüttel).

Seniorinnen 60/65 Einzel: 1. Almuth Tabatt (VfL Lehre), 2. Erika Danek (ASC Göttingen), 3. Heike Dedolf (TSV Ehmten).

Seniorinnen 70/75 Einzel: 1. Waltraut Zehne (ASC Göttingen), 2. Ilse Lantermann (ASC Göttingen), 3. Sieglinde Sauthoff (TSG Opperhausen), 4. Gisela Gelhard (ESV Börßum).

Doppel, Seniorinnen 60-75: 1. Almuth Tabatt/Erika Danek (VfL Lehre/ASC Göttingen), 2. Sieglinde Sauthoff/Gisela Gelhard (TSG Opperhausen/ESV Börßum), 3. Ilse Lantermann/Waltraut Zehne (ASC Göttingen).

Günter Rischbieter



► **Senioren Ü 65: (v. li.) Hans-Jürgen Knapp, Wolfgang Ellinger, Werner Schimming und Willi Kronjäger.**

Bezirkseinzelschaften Damen/Herren**Marin Kostadinov und Constanze Schlüter siegen**

Guter Tischtennisport wurde am 26. November 2006 bei den in Salzgitter-Bad ausgetragenen und von Union Salzgitter wie in den vergangenen Jahren mustergültig ausgerichteten Bezirkseinzelschaften geboten.

Bei den Damen, deren Teilnehmerfeld von Jahr zu Jahr schrumpft und dieses Jahr einen Tiefpunkt erreichte, konnte sich erstmalig Constanze Schlüter (VfR Weddel) in die Siegerliste eintragen, dabei setzte sie sich im Endspiel gegen Sabrina Peschke (VfL Oker) relativ sicher mit 11-9, 11-5, 8-11 und 11-8 durch. Auch ihre Halb- und Viertelfinalsiege gewann Constanze Schlüter jeweils recht deutlich in vier Sätzen. Dabei bezwang sie zunächst Jenny Hücherig vom TSV Watenbüttel (7, -5, 7, 8) und anschließend die für den RSV Braunschweig startende Julia Wolf (8, 3, -5, 9). Sabrina Peschke wählte sich im Viertelfinale gegen Sarah Nitsch (SSV Neuhaus) schon auf der Verliererstraße, ehe sie noch in fünf Sätzen die Oberhand behalten konnte (-9, -5, 9, 4, 5). Im Halbfinale setzte sie sich dann souverän gegen Kerstin Walter (RSV Braunschweig) in drei Sätzen durch (7, 5, 7).

Im Damen-Doppel, standen sich die Einzelfinalisten erneut gegenüber - auch hier hatte Constanze Schlüter das bessere Ende für sich und besiegte mit ihrer Teamkolle-

gin Wiebke Manuela Schulze Sabrina Peschke und Anika Walter mit 11-6, 2-11, 16-14, 5-11 und 11-8.

Bei den Herren konnte Marin Kostadinov (VfL Oker) seinen Titel erfolgreich verteidigen. Er setzte sich im Endspiel nach 0-2-Satzrückstand gegen Torben Teuteberg (MTV Hattorf) mit 5-11, 9-11, 11-7, 11-9 und 11-4 durch. Auf seinem Weg ins Finale setzte sich Kostadinov zunächst gegen Dirk Policha (SC Salzgitter Sportfreunde), dann gegen Adrian Becovic (MTV Hattorf) jeweils ohne Satzverlust und schließlich im Halbfinale in vier Sätzen (-8, 8, 8, 8) gegen Peter Bock (TSV Salzgitter) durch.

Torben Teuteberg gewann sowohl sein Achtelfinalsiege gegen Michael Große (TTC Gifhorn) als auch im Halbfinale gegen seinen Mannschaftskameraden Tobias Nehmsch klar in drei Sätzen, musste allerdings im Viertelfinale gegen Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel) über die volle Distanz gehen.

Die beiden Hattorfer (Torben Teuteberg / Tobias Nehmsch) hielten sich dafür im Doppel schadlos und holten gemeinsam im Wolfsburger Stadtduell gegen Gabor Nagy / Enrico Hentschel (SSV Neuhaus) den Titel.

Die kompletten Ergebnislisten finden Sie auf den Internetseiten des TTBV BS e.V. (www.ttbv-bz.de).

Jochen Dinglinger

Bezirksmeisterschaften Schüler/innen A**Lisa-Marie Overhoff und Tim Schlimme triumphieren**

Lisa Marie Overhoff (TTC Herzberg) und Tim Schlimme (Torpedo Göttingen) heißen die Bezirksmeister 2006 bei den Schülerinnen und Schülern A. Sie setzten sich am 25. November bei der vom SV Union Salzgitter in gewohnt vordringlicher Art und Weise durchgeführten Veranstaltung in Salzgitter-Bad gegen 43 (Schülerinnen A) bzw. 47 (Schüler A) weitere Teilnehmer durch.

Lisa-Marie Overhoff setzte sich in Abwesenheit der freigestellten Kristin Köhrich (RSV Braunschweig) nach hartem Kampf und ausschließlich Fünf-Satz-Siegen in der Hauptrunde gegen sämtliche Konkurrentinnen durch. Ihre Kampfkraft bekam zunächst im Achtelfinale Sandra Lux vom TSV

Arminia Vöhrum zu spüren (-11, 7, 8, -5, 9). Ähnlich erging es im Viertelfinale Melina Dumschat (TSV Lauenberg, -7, 9, 7, -7, 6). Auch Jennifer Kebernik (MTV Hattorf) verlangte Lisa-Marie Overhoff im Halbfinale fünf Sätze ab (5, -9, -9, 10, 3). Und auch im Endspiel ging die spätere Siegerin über die volle Distanz, ehe sie Annika Dierschke (TSV Watenbüttel) mit 8-11, 11-8, 11-9, 8-11 und 11-9 bezwungen hatte.

Auf ihrem Weg ins Finale schlug Annika Dierschke in der oberen Hälfte - in die das Losglück oder -pech alle verbliebenen Braunschweiger gespült hatte - der Reihe nach ihre Vereinskameradinnen Linda Papendiek (-13, 8, 5, 9) und Luisa Schirmacher (11, -8, 10, 2) und

schließlich in der Vorrundensiegerin Nadine Rudel (SV Schwarzer Berg) mit 11-13, 11-13, 11-9, 11-2, 11-7.

Im Doppel triumphierten Nadine Rudel / Jennifer Kebernik, sie besiegten Lisa-Marie Overhoff und Jessica Wills (TTC Herzberg) in vier Sätzen mit 11-6, 7-11, 11-6, 11-9.

Bei den Schülern A konnte sich Tim Schlimme (Torpedo Göttingen) in die Siegerliste eintragen - Arne Hölter (MTV Wolfenbüttel) war freigestellt. Auf seinem Weg ins Finale, in welchem er Thilo Marschke vom RSV Braunschweig glatt in drei Sätzen (11-7, 13-11, 11-7) bezwang, schaltete er Norman Wessolowski (SSV Groß Lengden / 1, 4, 5), dann Michael Kraft (TTC Gif-

horn / 4, 10, -15, 7) und schließlich im Halbfinale Yannik Bode (TSV Langenholtensen / -9, 6, -5, 8, 6) aus.

Der topgesetzte Thilo Marschke gewann gegen Florian Reinecke (SSV Neuhaus / 8, 6, 7), dann gegen Jan Wassermann (TTC Gifhorn / 7, 6, 7), ehe er im Halbfinale Robert Giebenrath (Torpedo Göttingen / 4, 10, 6) bezwang.

Im Doppel siegte die Gifhorer Kombination Michael Kraft/Jan Wassermann knapp in fünf Sätzen gegen Thilo Marschke / Felix Kromer (beide RSV Braunschweig) mit (-7, -4, 7, 16 und 9).

Jochen Dinglinger

Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften

Herren: 1. Marin Kostadinov, VfL Oker, 2. Torben Teuteberg, MTV Hattorf, 3. Peter Bock, TSV Salzgitter, Tobias Nehmsch, MTV Hattorf, 5. Adrian Becovic, MTV Hattorf, Sven Arnhardt, MTV Wolfenbüttel, Gabor Nagy, SSV Neuhaus, Ahmet Kösterelioglu, Torpedo Göttingen;

Doppel: 1. T. Teuteberg/T. Nehmsch, WOB, 2. G. Nagy/E. Hentschel, WOB, 3. J. Klingspon/Y. Horstmann, WOB, S. Arnhardt/A. Ahlbrecht, WF.

Damen: 1. Constanze Schlüter, VfR Weddel, 2. Sabrina Peschke, VfL Oker, 3. Julia Wolf, RSV Braunschweig, Kerstin Walter, RSV Braunschweig, 5. Jenny Hücherig, TSV Watenbüttel, Sarah Nitsch, SSV Neuhaus, Wiebke Maria Schulze, VfR Weddel, Anika Walter, RSV Braunschweig; **Doppel:** 1. C. Schlüter/W.M. Schulze, WF, 2. S. Peschke/A. Walter, GS/BS, 3. L. Rudel/N. Welge, WF, K. Walter/J. Wolf, BS.

Jungen: 1. Peter Treulieb, VfL Oker, 2. Samuel Darge, VfL Oker, 3. Thomas Westphal, TSV Mehrum, Benjamin Ohlrogge, TSV Watenbüttel, 5. Tim-M. Kujoth, TSV Landolfshausen, Thilo Marschke, RSV Braunschweig, Georg Fritzsche, MTV Goslar, Christian Artomski, Germ. Helmstedt; **Doppel:** 1. T. Westphal/T.-M. Kujoth, PE/GÖ, 2. B. Ohlrogge/P. Schieß, BS, 3. H. Fahlbusch/Y. Bode, GS/NOM, Y. Dohrmann/T. Schlimme, GÖ.

Mädchen: 1. Marlene Kleemiß, SSV Neuhaus, 2. Kristin Köhrich RSV Braunschweig, 3. Verena Kräuter, SV Sandkamp, Marion Basse, RSV Braunschweig, 5. Linda Kleemiß, TSV Watenbüttel, Janina Thiele, TTSG Uslar-Wienh., Natalie Karger, TTSG Uslar-Wienh., Linda Rudel, VfR Weddel; **Doppel:** 1. M. Kleemiß/A. Walter, WOB/BS, 2. L. Kleemiß/A. Dierschke, BS, 3. L. Rudel/V. Kräuter, WF/WOB, K. Köhrich/K. Pech, BS.

Schüler A: 1. Tim Schlimme,

Torpedo Göttingen, 2. Thilo Marschke, RSV Braunschweig, 3. Yannik Bode, TSV Langenholtensen, Robert Giebenrath, Torpedo Göttingen, 5. Michael Kraft, TTC Gifhorn, Jan Wassermann, TTC Gifhorn, Henrik Fahlbusch, MTV Goslar, Nils Baartz, TTC Gifhorn; **Doppel:** 1. J. Wassermann/M. Kraft, GF, 2. T. Marschke/F. Kroemer, BS, 3. C. Schieß/F. Bethé, BS/GS, N. Baartz/O. Erlitz, GF/NOM.

Schülerinnen A: 1. Lisa-Marie Overhoff, TTC Herzberg, 2. Annika Dierschke, TSV Watenbüttel, 3. Jennifer Kebernik, MTV Hattorf, Nadine Rudel, SV Schwarzer Berg, 5. Melina Dumschat, TSV Lauenberg, Luisa Schirmacher, TSV Watenbüttel, Marina Ludewig, Torpedo Göttingen, Linda Kleemiß, TSV Watenbüttel; **Doppel:** 1. N. Rudel/J. Kebernik, BS/WOB, 2. L.-M. Overhoff/J. Wills, OHA, 3. L. Kleemiß/L. Papendiek, BS, L. Schirmacher/A. Dierschke, BS.

Schüler B: 1. Robert Giebenrath, Torpedo Göttingen, 2. Christian Schieß, TSV Watenbüttel, 3. Mark Fette, TSV Watenbüttel, Michael Kraft, TTC Gifhorn, 5. Frederic Müller, SG Rhume, Alexander Ahlbrecht, VfB Peine, Hendrik Garz, SV Schwarzer Berg, Jonas Brandt, SG Lengler; **Doppel:** 1. R. Giebenrath/T. Reinecke, GÖ/NOM, 2. C. Schieß/F. Bethé, BS/GS, 3. J. Brandt/S. Peters, GÖ/OHA, F. Müller/D. Germershausen, GÖ.

Schülerinnen B: 1. Annika Dierschke, Torpedo Göttingen, 2. Lisa-Marie Overhoff, TTC Herzberg, 3. Vivian Obsiadly, TSV Watenbüttel, Jessica Wills, TTC Herzberg, 5. Siska Hollung, Torpedo Göttingen, Aleksandra Jerominek, RSV Braunschweig, Julia Maria Munker, TTV Geismar, Lisa Rojahn, TTSG Uslar-Wienh.; **Doppel:** 1. A. Dierschke/V. Obsiadly, GÖ/BS, 2. J. Wills/L.-M. Overhoff, OHA, 3. J.M. Munker/E. Föge, GÖ, L. Hirschbach/M.M. Metzler, PE.

Nominierungen Jugend und Schüler B

Aufgrund der Ergebnisse der Bezirksindividualmeisterschaften wurden folgende Aktive für die Landesmeisterschaften nominiert:

Schülerinnen B: Annika Dierschke, Lisa-Marie Overhoff, Vivian Obsiadly, Jessica Wills, Julia Maria Munker und Aleksandra Jerominek; Ersatz: Nicola Bethe, Rabea Tönnies

Schüler B: Robert Giebenrath, Christian Schieß, Mark Fette, Michael Kraft, Alexander Ahlbrecht und Florian Reinecke; Ersatz: Nils Hohmeier

Mädchen: Marlene Kleemiß, Kristin Köhrich, Marion Basse, Verena Kräuter, Linda Kleemiß und Linda Rudel; Ersatz: Anika Walter, Linda Nitsch.

Jungen: Arne Hölter, Peter Treulieb, Samuel Darge, Thomas Westphal, Benjamin Ohlrogge und Yannick Dohrmann; Ersatz: Thilo Marschke und Tim Schlimme.

Die Ergebnisse sind auch auf der HP des VfL Oker zu finden (www.vfloker.de).

Astrid Wasow



Das Foto zeigt (v. l. n. r.) Florian Stute, Marvin Börker, Trainer Jens Werner, Kai Schönholz, Volker Heidebroek und Daniel Markworth.

Kreisverband Goslar

Jürgen Hahnemann jetzt Ehrenmitglied des KSB Goslar

Für seine jahrzehntelange unermüdliche Arbeit zugunsten des Sports im Landkreis Goslar wurde Jürgen Hahnemann (MTV Goslar) vom Kreissportbund Goslar anlässlich seines Ausscheidens als Presseswarts des KSB mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Als Pressewart war Hahnemann 35 Jahre tätig. Zudem erhielt er die goldene Ehrennadel des Landesportbundes. Für den Tischtennis-Kreisverband ist Hahnemann ebenfalls seit Jahrzehnten als Pres-

sewart tätig.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und alles Gute!

Außerdem wurden mit Andreas Winkler (MTV Bettingerode) sowie Astrid und Dirk Wasow (beide VfL Oker) gleich drei Mitglieder des Vorstandes des Kreisverbandes Goslar mit der Kreisehrennadel ausgezeichnet.

Auch dafür einen herzlichen Glückwunsch!

Torsten Scharf

Auch SV Germania Helmstedt schafft den Aufstieg

In der Bezirksklasse Braunschweig Jungen Ost wurde der SV Germania Helmstedt überlegen und frühzeitig Staffelleister. Germania startete mit einem Unentschieden, eilte dann aber von Sieg zu Sieg und wurde mit 13:1 Punkten Herbstmeister und steigt durch die Halbjahresregelung im Jugendbereich des Bezirksverbandes Braunschweig zur Rückrunde in die ein-

gleisige Bezirksliga auf.

Im oberen Paarkreuz führt Lars Alt mit 13:1 Siegen vor Simeon Theisen mit 10:1 Siegen die Top-Bilanz an. Im unteren Paarkreuz weist Marcell Sporys eine 9:1 Bilanz aus. Stefan Krause erzielte in seinen 5 Einsätzen mit 5:0 eine makellose Einzelbilanz. Das Doppel Lars Alt und Marcell Sporys erreichte 7:1 Siege.

Torsten Scharf



v. l. n. r.: Trainer und Betreuer Dietrich Völker, Simeon Theisen, Stefan Krause, Marcell Sporys, Lars Alt und Abteilungsleiter Gerd Duwe.

Foto: Dietrich Völker

Kreisverband Helmstedt

Gevensleber Jungen steigen in die Bezirksliga auf

Die Tischtennis-Jugendmannschaft des TSV Gevensleben ist Herbstmeister der Bezirksklasse West geworden und spielt in der Rückrunde in der Bezirksliga, der zweithöchsten Jugendspielklasse überhaupt!

Es war einfach toll anzusehen, wie sich alle entwickelt und Riesenfortschritte gemacht haben.

In der Vorsaison noch im Mittelfeld gelandet, haben sie jetzt Vollgas gegeben, sind sensationell Herbstmeister geworden und können damit im Frühjahr noch eine Klasse höher spielen; der vierte Aufstieg in den letzten 6 Jahren.

Und das, obwohl mit Marvin Börker die Nr. 2 verletzungsbe-

dingt nur in 2 Spielen zur Verfügung stand. Einfach eine tolle Leistung! Ein dickes Lob an Florian Stute, Marvin Börker, Daniel Markworth, Volker Heidebroek und Kai Schönholz, der in der letzten Saison noch in der Kreisliga gespielt hat.

„Da sieht man, was mit höchster Disziplin, Einsatzbereitschaft, Trainingswillen und Teamgeist alles möglich ist. Wir sind jedenfalls alle stolz und freuen uns auf die Bezirksliga, in der noch nie eine männliche Jugendmannschaft des TSV Gevensleben gespielt hat“, freute sich Trainer Jens Werner mit seiner Mannschaft.

Bericht und Foto: Jens Werner



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirksmeisterschaften Jugend und Schüler

Lars Petersen dominiert in Obernkirchen

Mit einem souveränen Vier-Satz-Finalsieg gegen Serkan Ceylan (TTC Adensen) bewies Oberliga-Ass Lars Petersen (TTSG Wennigsen) bei der Bezirksmeisterschaft der Jugend und Schüler in Obernkirchen einmal mehr seine derzeitige Ausnahmestellung in der Altersklasse Jungen. Im Halbfinale hatte er zuvor Mannschaftskamerad Fred Zamelski bezwungen, der mit der Bronzemedaille nach der bisher dürftigen Punktspielsaison etwas für sein Selbstvertrauen tat. Im Doppel gab es für das TTSG-Duo aber nichts zu holen. Bereits in Runde 1 war gegen Ceylan und seinen Adenser Partner Björn Köneck Endstation. Die Adenser holten sich durch den Vier-Satz-Sieg gegen Daniel Ringleb/Jonas Mikus (SV Bolzum) schließlich auch Gold.

Bericht und Fotos: Uwe Serreck

Jugend: Einzel: 1. Lars Petersen (TTSG Wennigsen), 2. Serkan Ceylan, 3. Björn Schröder (beide TTC Adensen) und Fred Zamelski (TTSG Wennigsen); **Doppel:** 1. Serkan Ceylan/Björn Schröder (TTSG Adensen), 2. Daniel Ringleb/Jonas Mikus (SV Bolzum), Marius Brink-

mann/Niklas Matthias (TTS Borsum) und Niklas Schreiber/Robin Illge (SV Kirchweyhe/MTSV Aerzen).

Schüler A: Einzel: 1. Hendrik Hartz (SC Bettmar), 2. Hannes Rupp (MTV Bledeln), 3. Nils Dahle (TuS Seelze) und Fabian Möller (TSV Hessepe); **Doppel:** 1. Hendrik Hartz/Maximilian Dierks (SC Bettmar), 2. Christian Steege/Nico Möller (TSV Bokeloh/TSV Bemerode), 3. Robin Gruschka/Nils Dahle (TuS Seelze) und Jannik Rose/Jan Grosser (Schwalbe Tündern/MTV Nienburg).

Schüler B: Einzel: 1. Jens Oelmann (Lehrer SV), 2. Marc-Marian Rutke (TSV Hessepe), 3. David Mikus (SC Bettmar) und Jannik Rose (Schwalbe Tündern); **Doppel:** 1. Michell Zimmermann/Fabian Finkendey (TuS Seelze), 2. Marc-Marian Rutke/Dominik Schöttelndreier (TSV Hessepe/Post Stadthagen), 3. Jens Oelmann/Enis Ay (Lehrer SV/TK Berenbostel) und Schaho Aziz/Andrej Paskalev /SG Misburg/TuS Empelde).

Mädchen: Einzel: 1. Madlin Heidelberg (SC Bettmar), 2. Christina Kosin, 3. Judith Weber (beide Han-



► **Schülerinnen A-Doppel**

nover 96) und Ramona Grüttner (TSV Steinbergen); **Doppel:** 1. Madlin Heidelberg/Vanessa Rohde (SC Bettmar), 2. Fenja Hentschel/Ramona Grüttner (SC Deckbergen-Schaumburg/TSV Steinbergen), 3. Ramona Regul/Jenny Liebnitz (SC Bettmar/MTV Engelbostel) und Sonja Radtke/Nora Gabov (Hannover 96).

Schülerinnen A: Einzel: 1. Nora Gabov (Hannover 96), 2. Fenja Hentschel (SC Deckbergen-Schaumburg), 3. Greta Golberg (HSC Tündern) und Nora Lambrecht (SV Sorsum); **Doppel:** 1. Sabrina Dewenter/Lisa Holste (SG Rodenberg/TSV Steinbergen), 2. Kristian Jeske/Lisa Stein (TSV Groß Berkel), 3. Nora Gabov/Jessica Xu (Hannover 96/TSV Wettmar) und Jenny Erdmann/Laura Dökel (Jah Rehburg)

Schülerinnen B: Einzel: 1. Lena Wehrenberg (TTC Erichshof), 2. Jessica Xu (TSV Wettmar), 3. Frauke

Fischer (TSV Groß-Berkel) und Christin Gerecke (SVG Burgstemmen-Mahlerten); **Doppel:** 1. Lena Wehrenberg/Luisa Drews (TTC

**im Internet
www.ttn.de**

Erichshof), 2. Christin Gerecke/Laura Neumann (SVG Burgstemmen-Mahlerten), 3. Franziska Hoppe/Meike Schlichte (TTC Wölpinghausen/MTV Engelbostel) und Hoang Thu-Huong/Alina Kirchhoff (SC Stolzenau/SV Husum).



► **Die Siegerinnen im Mädchendoppel Madlin Heidelberg und Vanessa Rohde.**

Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttrrh.de



► **Schüler A Einzel**

Bezirksmeisterschaften Damen und Herren

Florian Buch gewinnt Bolzumer „Vereinsmeisterschaft“

Zu einer kleinen Bolzumer „Vereinsmeisterschaft“ avancierte das Herren-Einzel bei der Bezirksmeisterschaft der Damen und Herren in Uetze, denn mit Sieger Florian Buch und den Halbfinalisten Sven Hielscher und Philipp Sommer waren vier Asse des SVB-Regionalligatteams unter sich. Seinen totalen Triumph komplettierte Buch im Doppel, wo er sich an der Seite von Hielscher mit einem glatten Dreisatz-Erfolg gegen André Kamische/Nils Schuler ebenfalls Gold sicherte. Gemeinsame Dritte wurde Christof Schlemeier/Daid Tjaden

(TTS Borsum) und die Bolzum/Wennigsen-Kombination Sommer/Lars Petersen.

Überragende Dame war Melissa Koser (Hannover 96), die im Halbfinale gegen Denise Kleinert (SG Diepholz) zwar über die volle Distanz musste, aber im Endspiel Vereinskameradin Gesa Franke, 3:0-Siegerin über Heike Hoffmann (SG Diepholz), keine Chance ließ. Erfolgreiche Revanche nahmen Kleinert/Hoffmann im Doppelfinale wo sie Koser/Franke im Entscheidungsdurchgang niederrangen.

Uwe Serreck



Die Finalisten im Herren-Doppel (v.l.n.r.): Florian Buch, Christos Illiadis, Philipp Sommer und Sven Hielscher.

Foto: Karsten Pröve

Kreisverband Hameln-Pyrmont

„Die Jugend ist die Zukunft unseres Vereins“

Ulf Pöhler ist seit 20 Jahren Nachwuchstrainer der TuSpo Bad Münder

Wie viele Stunden Ulf Pöhler in den letzten zwanzig Jahren in der Tischtennishalle zugebracht hat, kann der 43-jährige Jugendtrainer der TuSpo Bad Münder nicht sagen: „Unzählige, nicht mitgerechnet die Zeit für Betreuung von Punktspielen oder organisatorische Dinge.“ Auch an diesem Abend herrscht reges Treiben in der Sporthalle der Grundschule. Und genau das macht Pöhlers Motivation aus: „Die Arbeit mit begeisterten Kindern macht mir einfach Spaß.“

Seit 1987 kümmert sich der dreifache Vater regelmäßig an zwei Abenden in der Woche um die Ausbildung des Nachwuchses der Kurstädter. Verantwortlich ist er aber auch für das „drum herum“. Sei es Fahrten wie heuer zur WM nach Bremen, Zeltlager, Sommerfeste und nicht zuletzt die jährliche Ausrichtung der Jugend-Kreisrangliste. „Ich habe noch manche Idee im Kopf, aber mehr lassen Beruf und Familie nicht zu“, sagt Pöhler mit einem kurzen Seitenblick auf Tochter Lena, die selbst mit großer Begeisterung dem Zelloidball nachjagt.

Die vorläufige Krönung Pöhlers Arbeit geschah 2005, als gleich fünf Akteure in die I. bis III. Herren integriert wurden und dort alle-

samt auf Bezirksebene spielen. „Das war schon etwas besonderes“, sagt Pöhler nicht ohne Stolz. Dabei hat seine „Story“ eher zufällig begonnen. Die Spartenleitung habe gefragt, ob er bei der Vorstandsarbeit helfen wolle. „Da unsere Mädchenmannschaft keinen Betreuer hatte, hab' ich das halt übernommen“, berichtet Pöhler, der 1989 seine Prüfung zum C-Trainer ablegte.

Mit dem Sieg des legendären deutschen Doppels Jörg Rosskopf/Steffen Fetzner bei der WM im gleichen Jahr in Dortmund begann der Boom des Jugendtischtennis in Bad Münder. Bis zu zehn Mannschaften

waren in der Spitze gemeldet. Highlight das Jahr 1999, als I. Jungen, A- und B-Schüler den Kreispokal gewannen. Aktuell gehen fünf männliche und zwei weibliche Teams an den Start. Da diese Aufgaben natürlich nicht allein zu bewältigen sind, stehen Ulf Pöhler mit Sven Severit, Bärbel Rohde und Carolin Brockhagen drei weitere C-Trainer zur Seite. Auch das macht den Reiz aus - ein funktionierendes Team, „in dem alle mitziehen.“

Andererseits bringen zwanzig Jahre nicht nur Schönes mit sich. „Es macht mich immer traurig,

wenn ein Kind aufhört, denn da stecken viel Zeit und Herzblut drin“, sagt Pöhler. Weit schlimmer empfinde er allerdings die oft mangelnde Anerkennung bzw. Unterstützung in der Öffentlichkeit. Sei es das unerklärliche Desinteresse der Grundschule an einer Zusammenarbeit mit der Sparte oder die fehlende Möglichkeit, in den Ferien zu trainieren. Unterkriegen lässt sich Ulf Pöhler davon aber nicht, denn „die Jugend ist schließlich die Zukunft unserer Sparte.“

Uwe Serreck



Tyll Zeis (11), Florian Rudolph (12) und Lena Pöhler (13, von links), hören aufmerksam zu, wie ihr Trainer die nächste Übung erklärt.

Foto: Uwe Serreck

Bezirksmeisterschaften der Senioren in Hambergen

Dreifachsieger Ursula Krüger und Manfred Stemmann

137 Teilnehmer begrüßte die Turnierleitung vom FC Hambergen/MTV Lübberstedt unter Gesamtleitung von Seniorenreferentin Ingrid Brunsen, die zeitlich versetzt ihre Spiele an 16 Tischen begannen. Alle 11 Kreise hatten gemeldet und durch Wechsel in andere Altersgruppen gab es neue Bezirksmeister.

Herausragend zu nennen sind Ursula Krüger (SG TSV Schwinde-Winsen) und Manfred Stemmann (TV Meckelfeld) in der Altersgruppe S 3 (60), die im Einzel, Doppel und Mixed auf dem obersten Treppchen standen.



► **Einzelsieger Senioren 40: Jens Müller-Lentvogt.**

Im Mixed hat der Neueinsteiger der S 3-Altersklasse mit Uschi Krüger natürlich eine exzellente Partnerin, welches Manfred auch nutzen konnte! Im Damen-Doppel war Annegret Fuchs (UE) eine gute Partnerin für Uschi Krüger und erhöhte auf Titel Nummer drei. Manfred Stemmann nahm Walter Androssow im Doppel und war nicht zu besiegen.

Doppeltitelträger wurde in der



► **Doppelsieger 40 Heike Wahlers und Susanne Hoßfeld.**

Seniorinnen 1 Marion Hillmer (UE) im Einzel und mit Thomas Hillmer in der Mixed-Konkurrenz. Ebenfalls schaffte dieses Jens Möller-Lentvogt (HAR) im Einzel und im Doppel mit Peter Pubanz aus dem Kreis Harburg.

Wie viel Titel Freia Runge (CUX) schon hat, ist kaum aufzuzählen, denn im Einzel S 2 und mit ihrem Bruder Rüdiger Runge im Mixed war sie nicht zu besiegen. Auch Colin Haigh (SFA) brachte dieses Kunststück fertig und war im Endspiel gegen Volkmar Runge (CUX) mit 3:2 siegreich, und mit Uwe Speer (HAR) im Doppel der S 2 Klasse siegten die beiden Aktiven gegen die Brüder Runge in 3:0 Sätzen.

Die Ergebnisse: Seniorinnen 40 Einzel: 1. Marion Hillmer (UE), 2. Susanne Hoßfeld (VER), 3. Silke Kästingschäfer (OHZ), 3. Heike Wahlers (VER).

Senioren 40 Einzel: 1. Jens Möller-Lentvogt (HAR), 2. Siegfried Wagner (OHZ), 3. Frank Dohrmann (OHZ), 3. Andreas Süskow (UE).

Senioren 40 Mixed: 1. Marion Hillmer/Thomas Hillmer (UE), 2. Su-



► **Endspielgegner 70 Arnold Richter siegte gegen Fritz Söhnholz.**

sanne Hoßfeld/Bernd Könecke (VER/LG), 3. Martina Landmann/Lüder Rust (OHZ), 3. Karin Kramer/Uwe Pzillas (ROW).

Seniorinnen 40 Doppel: 1. Heike Wahlers/Susanne Hoßfeld (VER), 2. Martina Landmann/Silke Kästingschäfer (OHZ), 3. Marion Hillmer/Beatrix Bartuweit (UE/OHZ), 3. Nicole Betz/Judith Fiedler (LG/HAR).

Senioren 40 Doppel: 1. Peter Pubanz/Jens Müller-Lentvogt (HAR), 2. Siegfried Wagner/Stefan Wendler (OHZ), 3. Uwe Versemann/Thomas Schulz (SFA), 3. Rolf Kramer/Uwe Pzillas (ROW).



► **Dreifachsieger Ursula Krüger und Manfred Stemmann.**

Seniorinnen 50 Einzel: 1. Freia Runge (CUX), 2. Carmen Wienecke-Preuß (HAR), 3. Erika Gröning (CUX), 3. Anke Wunderlich (OHZ).

Senioren 50 Einzel: 1. Colin Haigh (SFA), 2. Volkmar Runge (CUX), 3. Heinz Brandt (ROW), 3. Rüdiger Runge (CUX).

Senioren 50 Mixed: 1. Freia Runge/Rüdiger Runge (CUX), 2. Carmen Wienecke-Preuß/Uwe Speer (HAR), 3. Heike Schulenburg/Klaus Kempers (HAR/LG), 3. Gerlinde Runge/Volkmar Runge (OHZ/CUX).

Seniorinnen 50 Doppel: 1. Carmen Wienecke-Preuß/Heike Schulenburg (HAR), 2. Anke Wunderlich/Gerlinde Runge (OHZ), 3. Freia Runge/Erika Gröning (CUX), 3. Elke Jark/Marianne Köver (STD/CUX).

Senioren 50 Doppel: 1. Uwe Speer/Colin Haigh (HAR/SFA), 2. Volkmar Runge/Rüdiger Runge (CUX), 3. Eckhard Ziel/Hans-Jürgen Kück (OHZ), 3. Heinz Brandt/Dieter Holst (ROW/STD).

Seniorinnen 60/65 Einzel: 1. Ursula Krüger (HAR), 2. Ingrid Mühlenbeck (HAR), 3. Annegret Fuchs (UE), 3. Doris Diekmann (LG).

Senioren 60 Einzel: 1. Manfred Stemmann (HAR), 2. Dieter Wenzel (LÜD), 3. Walter Androssow (CUX), 3. Hansi Peymann (VER).

Senioren 60 u.ä. Mixed: 1. Ursula Krüger/Manfred Stemmann (HAR), 2. Doris Diekmann/Walter

Androssow (LG/CUX), 3. Annegret Fuchs/Peter Fuchs (UE), 3. Elke Hirle/Reinhold Brunsen (UE/STD).



► **Sieger im gemischten Doppel 50: Freia und Rüdiger Runge.**

Seniorinnen 4/5 Doppel: 1. Annegret Fuchs/Ursula Krüger (UE/HAR), 2. Doris Diekmann/Elke Hirle (LG/STD), 3. Ingrid Mühlenbeck/Sibilla Becker (HAR/STD), 3. Gertrud Westermann/Hannelore Klostermann (OHZ/HAR).

Senioren 60 Doppel: 1. Manfred Stemmann/Walter Androssow (HAR/CUX), 2. Jens Port/Heinz Wiczorek (HAR), 3. Gerhard Rieber/Dieter Wenzel (STD/LÜD), 3. Helmut Safka/Hansi Peymann (STD/VER).

Senioren 65 Einzel: 1. Peter Fuchs (UE), 2. Arn-Ulf Jaklin (CE), 3. Siegfried Geyer (STD), 3. Jürgen Knickrehm (HAR).

Senioren 65 Doppel: 1. Willi Bauch/Gottfried Scholz (LG/OHZ), 2. Reinhold Brunsen/Ulf-A. Jaklin (STD/CE), 3. Peter Fuchs/Jörg Berge (UE/SFA), 3. Georg Marquardt/Arnold Richter (SFA).

Senioren 70 Einzel: 1. Arnold Richter (SFA), 2. Fritz Söhnholz (CE), 3. Heribert Artmann (HAR), 3. Wilfried Schradick (HAR).

Senioren 70 Doppel: 1. Heribert Artmann/Wilfried Schradick (HAR), 2. Günter Risch/Arnold Richter (LG/SFA), 3. Karl-Heinz Meyer/Fritz Söhnholz (LG/CE).

Bericht und Fotos: Jörg Berge



► **Überraschungssieger im Doppel 65: Willi Bauch und Gottfried Scholz.**

Bezirksmeisterschaften beim TV Welle**Dennis Pump Dreifachsieger**

Unter Aufsicht von Rolf Huber und vom Ausrichter TV Welle Klaus Reinkuber verliefen die Einzelmeisterschaften reibungslos. Hier dominierte dieses Mal der Lunstedter Dennis Pump, der bei allen Disziplinen auf dem obersten Treppchen stand. In den letzten Jahren vielleicht nicht immer konzentriert und auf mittleren Rängen, ließ er sich nicht die Butter vom Brot nehmen. Gegen Titelverteidiger Falko Turner vom TuS Celle war er in drei Sätzen erfolgreich. Mit Damenfünfte Nicola Kölln vom MTV Tostedt hat er auch eine Super-Mixed-Partnerin und im Doppel war Vereinskamerad Gerrit Kaup der richtige Partner.

Ebenso erfolgreich präsentierte sich Yvonne Kaiser mit zwei Titeln. In der Einzelkonkurrenz brauchte sie allerdings fünf Sätze um Birte Mangels von der TSV Germania Cadenberge auf den Vizeplatz zu verweisen. Im Doppel war Nicola Kölln, die auch zwei Titel einheimste, die Partnerin in dieser Disziplin. Die Unterlegenen waren auch hier Tostedterinnen mit Sarah-Christin Behrens und Adriana Bade, die bei den Damen im Gesamtklassement dominierten. Svenja Obst und Meike Gattermeier (MTV Tostedt) waren freigestellt, bzw. Letztere nahm an einem Jugendturnier teil.

Für die Landesmeisterschaften am 20/21.1.07 haben sich nachfolgend aufgeführte Aktive qualifiziert:

Damen: Svenja Obst, Meike Gat-

termeyer, Yvonne Kaiser, Nicola Kölln, Sarah-Christin Behrens, Aenne Imkampe (alle MTV Tostedt) Den Verfügungsplatz nimmt Katja Decker vom Dahlenburger SK ein.

Herren: Sascha Nimtz, Falko Turner, Peter Skulski (alle TuS Celle), Dennis Pump, Matti von Harten, Gerrit Kaup (alle TSV Lunestedt) und die Verfügungsplätze nehmen Pascal Tröger (TuS Celle) und Fabian Schulenburg (TSV Eintracht Hittfeld).

Diese Damen und Herren nahmen natürlich auch die entsprechenden Plätze in den Einzelkonkurrenzen ein.

Mixed: 1. Nicola Kölln/Dennis Pump (MTV Tostedt/ TSV Lunestedt), 2. Birte Mangels/Jürgen Wendt (TSV Cadenberge/TSV Lunestedt), 3. Katja Decker/Dennis Riedewald (Dahlenburger SK/ TSV Bremervörde), 3. Gitta Decker/Sascha Lieschewski (Dahlenburger SK/TSV Bremervörde).

Damen-Doppel: 1. Nicola Kölln/Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), 2. Sarah-Christin Behrens/Adriana Bade (MTV Tostedt), 3. Annette Blazek/Sarah Bröker (TuS Eicklingen), 3. Birte Mangels/Katharina Baron (TSV G. Cadenberge/TV Falkenberg).

Herren-Doppel: 1. Gerrit Kaup/Dennis Pump (TSV Lunestedt), 2. Peter Skulski/Pascal Tröger (TuS Celle), 3. Matthias Nicolai/Konstantin Zitzer (TSV Bremervörde/MTV Soltau), 3. Matti von Harten/Lars Krüger (TSV Lunestedt). **Jörg Berge**



► **Colin Haigh (MTV Soltau) Einzel- und Doppelsieger Senioren 50 bei den Bezirksmeisterschaften.**

mals Bezirksmeister in Seniorenklasse 5 (70 J.) zu werden. Ein zweiter Rang sprang auch im Doppel mit Günther Risch(LG) in dieser Klasse heraus. Auch in der 65 Klasse/Doppel spielte er noch, und mit Georg Marquardt (SG Bomlitz) glückte ein dritter Rang. Hier wurden ebenfalls Dritte Jörg Berge (TTC Walsrode) mit Partner Peter Fuchs aus Uelzen.

Uwe Versemann (MTV Soltau) kam im Einzel in die Hauptrunde, unterlag leider im Achtelfinale (40) im fünften Satz Achim Stork (LG). Dafür war die Drittplatzierung mit Partner Thomas Schulz in dieser Klasse eine herausragende Leistung.

Bernd Roß, Peter Stephan (SVE Bad Fallingbostal), Georg Marquardt (SG Bomlitz), Jörg Berge (TTC Walsrode) und Thomas Schulz (MTV Soltau) waren in Einzelpaarungen zwar erfolgreich, unterstützten die o. G. doch recht lohnend!

Bericht und Fotos: Jörg Berge



► **Arnold Richter (SVE Bad Fallingbostal) Sieger der Senioren 70.**

Kreisverband Soltau-Fallingbostal**Bezirksmeisterschaften in Hambergen****Colin Haigh und Arnold Richter Bezirksmeister**

Acht Senioren vertraten den Kreisverband bei den Bezirksmeisterschaften im Kreis Osterholz und kehrten mit herausragenden Platzierungen zurück. Zunächst ist Colin Haigh vom MTV Soltau zu erwähnen, der im Einzel (50) und im Doppel Bezirksmeister wurde. In der Gruppe schon mit 3:0-Siegen souverän, waren die Gebrüder Runge in der Hauptrunde letztendlich auch keine Gefahr. Zwar war das 3:2 gegen Volkmar Runge (CUX) knapp, aber dadurch, dass er nicht gesetzt war, hatte er einen

längeren und schwierigeren Weg. Im Doppel mit Uwe Speer (HAR) waren jetzt die Gebrüder Runge die Endspielgegner, die sie klar mit 3:0 beherrschten.

Arnold Richter vom SVE Bad Fallingbostal nahm wieder einmal an den Meisterschaften teil und war gleich in drei Klassen erfolgreich. Im Einzel war er schon mit 3 Siegen in der Vorrunde erfolgreich und ist dann auch vom ehemaligen Weggefährten Fritz Böhmholz aus Eicklingen nicht zu trennen gewesen. Vier Sätze waren nötig, um erst-



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@tiscali.de

Senioren-Bezirksmeisterschaften in Molbergen

**Peter Igel (BW Langförden)
Bezirksmeister der Senioren 40**

Die Tischtennis-Bezirksmeisterschaften Weser-Ems der Seniorinnen und Senioren in Molbergen wurden dank der Spielstärke und Routine der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer wahren Demonstration hochklassigen Leistungssportes in allen Altersklassen. Da auch die Ausrichtung dieser Veranstaltung mit exakt 100 teilnehmenden Seniorinnen und Senioren durch die TT-Abteilung des SV Molbergen von allen Seiten höchstes Lob bekam, wurde der achtstündige Kampf um jeden Ball-, Satz- und Spielgewinn zu einem einzigen Tischtennis-Vergnügen.

Seniorinnen: Ulrike Heidler vom OSC Damme setzte sich bei den Seniorinnen 40 mit durchweg klaren Siegen unangefochten durch. Im Finale musste auch die gebürtige Molbergerin Helga Behrmann, geborene Budde, die seit Jahren für den Heidmühler TV spielt, mit 0:3 Sätzen passen. Helga Behrmann revanchierte sich zusammen mit ihrer Vereinskameradin Christiane Enneking mit dem Titel in der Doppel-Konkurrenz vor den Dammern Ulrike Heidler und Elisabeth Behnen.

Mit 4:0 Siegen setzte sich bei den Seniorinnen 50 Gertrud Voskuhl von Eintracht Papenburg ebenso souverän durch. Einen tollen 2. Platz belegte Monika Einhaus

vom SV Peheim, die sich darüber hinaus zusammen mit Ingrid Claassen vom TuS Ocholt über den Bezirksmeistertitel in der Doppel-Konkurrenz freuen konnte.

Bei jeweils drei bzw. zwei Teilnehmerinnen in den Klassen Seniorinnen 60, 65 und 70 heißen die Siegerinnen Agnes Reichelt vom TTC Delmenhorst, Waltraud Hermann vom TV Hude und Regina Müller vom TV Jahn Delmenhorst. In der Doppel-Konkurrenz setzten sich Londa Bantel und Margret Brede vom TV Deichhorst durch.

Senioren: In den „jüngeren“ Senioren-Klassen 40, 50, 60 und 65 gingen bis zu 20 Teilnehmer an den Start, die sich zunächst in Gruppen und anschließend im K.o.-System hochklassige und spannende Spiele mit z.T. äußerst knappen Entscheidungen lieferten, ehe die Sieger und Platzierten feststanden. Die Favoriten Peter Igel von BW Langförden und Klaus Hellmann vom TSV Venne setzten sich souverän bis ins Finale durch, in dem Peter Igel dann mit 3:1 Sätzen den Bezirksmeistertitel unter Dach und Fach brachte. Im Doppel setzten sich Horst Claassen/Frank Black (TSG Westerstede/TuS Sande) gegen Günther und Bruno Grunz durch, früher u.a. in Sedelsberg und Barßel, heute beim Hundsmühler TV aktiv.

In Senioren 50 spielte Fritz Jans-

sen von der TSG Bokel seine ganze Routine aus, um sich den begehrten Bezirksmeistertitel im Endspiel gegen Burkhard Schulz vom SV Warsingsfehn zu sichern. Der Peheimer Heiner Einhaus belegte in seiner Gruppe den undankbaren dritten Platz. Seinen zweiten Titel erkämpfte sich Fritz Janssen anschließend mit seinem Clubkameraden Bogdan Czarnecki. Sie zwangen die Kombination Ingo Böger (TuS Sande) und Rolf Claassen (TSG Westerstede) sicher in vier Sätzen.

Hermann Kleymann vom SV Peheim überraschte seine Konkurrenten mit einer tollen Tagesform, mit der er seine Gruppe siegreich und anschließend auch das Halbfinale und das Endspiel gegen Andreas Maleika von Eintracht Nüttermoor und damit den Titel gewann. Die Doppel-Konkurrenz ging an Erhard Röseler (TuS Eversten) und Andreas Maleika. Hermann Kleymann wurde hier mit seinem Partner Manfred Huntemann von der TSG Hatten-Sandkrug Vizemeister.

Der haushohe Favorit Dieter Lipfelt von der SpVg. Niedermark dominierte seine Senioren 65 mit ausnahmslos 3:0-Siegen, musste aber im Doppel der Paarung Josef Bahns/Josef Garwels vom TV Dinklage den Vortritt lassen. Der Peheimer Alfred Stammermann wurde mit seinem Partner Alfred Reinhardt von Sparta Werle Vizemeister.

Nach einem sicheren Gruppensieg bei den Senioren 70 zog Ernst Weyland vom STV Barßel in die K.o.-Runde ein, wo er nach dem

Halbfinalsieg im Endspiel gegen Raimund Dirks von SW Oldenburg klar mit 0:3 Sätzen unterlag und so mit der Vizemeisterschaft zufriedensein musste. Bei den Senioren 75 sicherte sich Helmut Knoop vom SV Oesede den Titel vor Franz-Hermann Groetschel vom FC Schüttoff und Karl-Heinz Lüpkes vom TV Dinklage. Die Doppel-Konkurrenz ging sicher an Heinz Detjen und Raimund Dirks von SW Oldenburg.

Heinz Fischer

Die Siegerlisten: Seniorinnen 40 - Einzel: 1. Ulrike Heidler, OSC Damme 2. Helga Behrmann, Hundsmühler TV 3. Christiane Enneking, Hundsmühler TV und Beate Kunert, SV Eintracht Nordhorn; **Doppel:** 1. Helga Behrmann/Christiane Enneking, Hundsmühler TV 2. Ulrike Heidler/Elisabeth Benen, OSC Damme.

Seniorinnen 50 - Einzel: 1. Gertrud Voskuhl, Eintracht Papenburg 2. Monika Einhaus, SV Peheim, 3. Ingrid Claassen, TuS Ocholt; **Doppel:** 1. Ingrid Claassen/Monika Einhaus 2. Margret Otten/Gertrud Voskuhl, SV Surwold/Eintr. Papenburg.

Seniorinnen 60 - Einzel: 1. Agnes Reichelt, TTC Delmenhorst, 2. Monika Strodthoff, TV Deichhorst.

Seniorinnen 65 - Einzel: 1. Waltraud Hermann, TV Hude 2. Londa Bantel 3. Margret Brede, beide TV Deichhorst.

Seniorinnen 70 - Einzel: 1. Regina Müller, TV Jahn Delmenhorst 2. Gisela Stolle, TV Deichhorst.

Seniorinnen 60 bis 70 - Doppel: 1. Londa Bantel/Margret Brede, TV Deichhorst 2. Monika Strodthoff/Agnes Reichelt, TV Deichhorst/TTC Delmenhorst.

Senioren 40 - Einzel: 1. Peter Igel, BW Langförden 2. Klaus Hellmann, TSV Venne 3. Stephan Sebens, SW Oldenburg und Wolfgang Bahns, TV Dinklage; **Doppel:** 1. Horst Claassen/Frank Black, TSG Westerstede/TuS Sande 2. Günther und Bruno Grunz, Hundsmühler TV.

Senioren 50 - Einzel: 1. Fritz Janssen, TSG Bokel 2. Burkhard Schulz, SV Warsingsfehn 3. Franz Kock, Union Meppen und Heinz Sinnigen BW Papenburg; **Doppel:** 1. Fritz Janssen/Bogdan Czarnecki, TSG Bokel 2. Ingo Böger/Rolf Claassen, TuS Sande/TSG Westerstede 3. Heiner Einhaus/Burkhard Schulz, SV Peheim/SV Warsingsfehn und Franz Kock/Klaus-Peter Polke, Union Meppen.

Senioren 60 - Einzel: 1. Hermann Kleymann, SV Peheim 2. Andreas Maleika, Eintr. Nüttermoor 3. Edgarm Heimann, TTC Norden und Heinz Hedemann, TTC Wiesmoor; **Doppel:** 1. Erhard Röseler/Andreas Maleika, TuS Eversten/ Eintr. Nüttermoor 2. Hermann Kleymann/Manfred Huntemann, SV Peheim/



► Der einzige Senioren-Bezirksmeister aus dem TT-Kreis Cloppenburg ist Hermann Kleymann (Mitte) vom SV Peheim, der von Sportwart Bernd Lögering (links) und Burkhard Schulz (SV Warsingsfehn) in die Mitte genommen wird.

Fotos: Heinz Fischer

TSG Hatten-Sandkrug 3. Ewald Keiser/Rolf Rüweler, SpVg Niedermark/Raspo Lathen und Edgar Heimann/Heinz Hedemann, TTC Norden/TTC Wiesmoor.

Senioren 65 - Einzel: 1. Dieter Lippelt, SpVg Niedermark 2. Peter Achenbach, Union Meppen 3. Alfred Reinschmidt, Sparta Werlte und Hans-Josef Sinnigen, BW Papenburg; **Doppel:** 1. Josef Bahns/Josef Garwels, TV Dinklage 2. Alfred Reinschmidt/Alfred Stammermann, Sparta Werlte/SV Peheim 3. Gerhard Norda/Klaus Jabs, SC Rhauderfehn-Langholt und Dieter Lippelt/Peter Achenbach, SpVg Niedermark/Union Meppen.

Senioren 70 - Einzel: 1. Raimund Dirks, SW Oldenburg 2. Ernst Weyland, STV Barßel 3. Rudi Knoepe, Eintr. Nordhorn und Rudolf Hyka, SC Rhauderfehn-Langholt.

Senioren 75 - Einzel: 1. Helmut Knoop, SV Oesede 2. Franz-Hermann Groetschel, FC Schüttorf 3. Karl-Heinz Lüpkes, TV Dinklage.

Senioren 70 und 75 - Doppel: 1. Heinz Detjen/Raimund Dirks, SW Oldenburg 2. Kurt Sasse/Karl Dinter, DTV Delmenhorst/VSK Bungerhof 3. Franz-Hermann Groetschel/Karl-Heinz Lüpkes, FC Schüttorf/TV Dinklage und Ernst Weyland/Helmut Knoop, STV Barßel/SV Oesede.



► Raimund Dirks (rechts) erhält als Lohn für seinen Bezirksmeistertitel Urkunde und Pokal von Sportwart Bernd Lögering überreicht.

Bezirksmeisterschaften Damen/Herren in Oesede

Sabine Linnemeyer und Alexander Huuk Titelträger

In Oesede fanden die diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren statt. Ob an der „Randlage“ im Bezirk Weser-Ems oder an einer generellen Meisterschaftsmüdigkeit lag, jedenfalls war es mit nur 25 Damen und 57 Herren das (zahlenmäßig) schwächste Teilnehmerfeld, das der Bezirksverband je zu verzeichnen hatte. Einige Kreisverbände glänzten dabei leider komplett mit Abwesenheit.

Zum Turnier: Bei den Damen setzten sich in den Gruppen und auch in der ersten Hauptrunde die Favoritinnen durch. Auch im Viertelfinale richteten sich die Damen nach der Setzliste; Rosalia Stähr (TUS Glane) gewann 4:0 gegen

Katja Rosenau (SV Oldendorf), Sabine Linnemeyer (TUS Glane) ebenfalls mit 4:0 gegen Jana Knappmeier (SV Oldendorf). In der unteren Hälfte konnte sich die Gewinnerin der Bezirksrangliste Maike Bill (SV Oldendorf) mit 4:1 gegen Nicole Meyer (BW Borssum) durchsetzen und Anne Sewöster (TUS Glane) mit 4:0 gegen Maren Henke (SV Oldendorf). In den Halbfinals kam es zu spannerenden Partien. Anne gewann mit 4:2 gegen Maike und die Mannschaftskolleginnen Sabine und Rosalia gingen über die volle Distanz von sieben Sätzen, bevor Sabine als Siegerin den Tisch verließ. Diese Partie stellte sich auch als vorweg

genommenes Finale dar, denn Sabine konnte sich gegen Anne glatt mit 4:0 durchsetzen und verteidigte damit ihren Titel aus dem Vorjahr. Im Damen-Doppel kam es etwas überraschend zu einem reinen Oldendorfer Finale. Hier setzten sich Katja Rosenau und Maren Henke gegen Maike Bill und Jana Knappmeier mit 3:2 durch.

Im Herrenfeld ging es erwartungsgemäß ausgeglichener zu. So stolperte in den Gruppenspielen Klaas Lüken (BW Borssum) gegen Björn Wolski (SV Oldendorf) und auch in der Endrunde ging es häufig über die volle Distanz. So brauchte Richard Hoffmann (Spvg. Niedermark) in der Runde der letzten 32 ebenso sieben Sätze gegen Michael Eilers (BW Langförden) wie Kosta Dimitriou (MTV Jever) gegen Frank Wehrkamp-Lemke (TSG Dissen). Im Achtelfinale schied von den ersten Acht der Setzliste Kosta Dimitriou (MTV Jever) gegen Jonathan Habekost (SF Oesede) aus. Vor dem Aus stand auch Nico Marek gegen Michael Helmers (TV Hude), aber er konnte einen 0:4-Rückstand im siebten

Satz noch aufholen. Im Viertelfinale gewann Alexander Huuk (BW Borssum) gegen Immanuel Mieschendahl (TSG Burg Gretesch) mit 4:2. Mit dem gleichen Ergebnis blieb Nico Marek gegen Jonathan Habekost siegreich. Mehr Mühe hatten Andreas Scholle (SF Oesede), der nach einer 3:0-Satzführung gegen Philipp Flörke noch den Satzausgleich hinnehmen musste, um am Ende doch noch ins Halbfinale einzuziehen. Auch das letzte Viertelfinale ging über sieben Sätze. Hier konnte Richard Hoffmann den diesjährigen Sieger der Bezirksrangliste Felix Lingenau (TV Hude) mit 4:3 ausschalten. In den Halbfinals setzten sich Alexander Huuk mit 4:2 gegen Nico Marek und Richard Hoffmann mit 4:2 gegen Lokalmatador Andreas Scholle durch. Auch im Finale blieb Alexander Huuk seiner Favoritenrolle treu und setzte sich mit 4:2 gegen Richard Hoffmann durch. Das Herren-Doppel gewannen mit nur einem Satzverlust im gesamten Turnier die Oeseder Andreas Scholle und Jonathan Habekost im Finale gegen Felix Lingenau und Marco



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Stüber (TV Hude), die die Titelverteidiger Nico Marek und Michael Eilers ausgeschaltet hatten.

Aus Sicht des Bezirkssportausschusses ist - wie bereits zu Beginn angesprochen - die Situation bei den Damen zu bemängeln. Außerdem scheint es in einigen Kreisen Probleme bei den Absprachen zwischen den Kreissportwarten und den Spielern zu geben, denn auch in diesem Jahr häuften sich vom Meldeschluss zwei Wochen vor der Veranstaltung und bis zur Auslosung die Absagen. Stark bemängelt werden muss auch das Fehlen eines Oberschiedsrichters.

Ein herzliches Dankeschön gebührt am Schluss noch dem Ausrichter SF Oesede (dem Team rund um Ulrich Koehne) für die gute Durchführung des Turniers.

Dr. Dieter Benen

Ergebnisse: Damen-Einzel: 1. Sabine Linnemeyer, TUS Glane, 2. Anne Sewöster, TUS Glane, 3. Rosalia Stähr, TUS Glane, 3. Maike Bill, SV

Oldendorf, 5. Jana Knappmeier, SV Oldendorf, 5. Maren Henke, SV Oldendorf, 5. Katja Rosenau, SV Oldendorf, 5. Nicole Meyer, BW Borssum.

Damen-Doppel: 1. Maren Henke/Katja Rosenau, SV Oldendorf, 2. Jana Knappmeier/Maike Bill, SV Oldendorf, 3. Ute Rodewald/Anette Sube, SV Wissingen, 3. Sabine Linnemeyer/Rosalia Stähr, TUS Glane

Herren-Einzel: 1. Alexander Huuk, BW Borssum, 2. Richard Hoffmann, Spvg. Niedermark, 3. Nico Marek, Spvg. Niedermark, 3. Andreas Scholle, SF Oesede, 5. Immanuel Mieschendahl, TSG Burg Gretesch, 5. Felix Lingenau, TV Hude, 5. Jonathan Habekost, SF Oesede, 5. Philipp Flörke, BW Borssum.

Herren-Doppel: 1. Andreas Scholle/Jonathan Habekost, SF Oesede, 2. Felix Lingenau/Marco Stüber, TV Hude, 3. Alexander Huuk/Richard Hoffmann, BW Borssum/Spvg. Niedermark, 3. Benjamin Rothkehl/Christoph Chrzanowski, SV Oldendorf.

Kreismeisterschaften der Senioren

Fritz Janßen (TSG Bokel) feiert Doppelerfolg

Am ersten Novemberwochenende trafen sich rund 40 „Tischtennis - Senioren“ zu den alljährlichen Meisterschaften, um die neuen Kreismeister in der Doppel- sowie Einzelkonkurrenz zu ermitteln. Erfreut zeigte man sich über eine doch recht gute Beteiligung bei den Seniorinnen; hier gingen 7 Teilnehmerinnen an den Start. Mit 16 Aktiven konnte man die größte Teilnehmerzahl in der Herren-E-Konkurrenz verzeichnen, bei den Herren D waren 12 Teilnehmer vertreten. Ein wenig enttäuscht war man über die Beteiligung bei den Herren C (1. und 2. Bezirksklasse) und Herren B (Bezirksliga + Bezirksoberliga) in denen sich insgesamt nur drei Teilnehmer in der Grister-Turnhalle einfanden.

„Jeder gegen Jeden“ hieß es bei den Damen sowie in der Herren-B/C-Konkurrenz. Am Ende konnte sich bei den Damen Lesya Kochubey (TuS Ofen) ungeschlagen vor Elke Frahmann (TuS Ocholt) und Ute Himpf (VfL Edewecht) durchsetzen. Einen Doppelsieg konnte Fritz Janßen (TSG Bokel) feiern. Bei den Herren B konnte er Andreas Trost (VfL Edewecht) mit einem knappen 3:2-Erfolg sowie Vereinskollegen Bogdan Czarnecki bei den Herren C auf den zweiten Platz verweisen.

In den teilnahmestärksten Klassen D und E musste man sich zunächst in den Gruppenspielen behaupten, um am Ende ganz vorne mit dabei zu sein. Bei den Herren D hieß der Sieger am Ende Takajoshi Yamaguchy (VfL Edewecht) vor Horst Pätzold (TuS Ocholt) auf

Platz zwei. Bei den Herren E trafen im Endspiel die Vereinskollegen Manfred von Seggern und Heino Speckmann vom SSV Jeddelloh aufeinander. Letztlich konnte sich Manfred von Seggern mit einem knappen 3:2-Erfolg durchsetzen und den Siegerpokal entgegennehmen.

Ergebnisse: Damen B: 1. Lesya Kochubey (TuS Ofen), 2. Elke Frahmann (TuS Ocholt), 3. Ute Himpf (VfL Edewecht).

Herren B: 1. Fritz Janßen (TSG Bokel), 2. Andreas Trost (VfL Edewecht).

Herren C: 1. Fritz Janßen (TSG Bokel), 2. Bogdan Czarnecki (TSG Bokel).

Herren D: 1. Takajoshi Yamaguchy (VfL Edewecht), 2. Horst Pätzold (TuS Ocholt), 3. Heinz Merta (TuS Ocholt), 3. Holger Gronwald (TuS Ofen).

Herren E: 1. Manfred von Seggern (SSV Jeddelloh), 2. Heino Speckmann (SSV Jeddelloh), 3. Armin Dreher (TuS Ofen), 3. Peter Last (TSG Husbäke).

Damen B Doppel: 1. C. Vogel/U. Himpf (VfL Edewecht), 2. K. Stolle/M. Behrens (VfL Edewecht).

Herren B Doppel: 1. F. Janßen/B. Czarnecki (TSG Bokel), 2. A. Trost/T. Yamaguchy (VfL Edewecht).

Herren D Doppel: 1. H. Pätzold/H. Merta (TuS Ocholt), 2. T. Yamaguchy/H. Behrens (VfL Edewecht).

Herren E Doppel: 1. M. v. Seggern/H. Speckmann (SSV Jeddelloh), 2. A. Dreher/U. Burmeister (TuS Ofen).

Kreisverband Ammerland

Kreismeisterschaften im Erwachsenenbereich

Lutz Schöbel und Christine Vogel dominieren B-Klasse

In Edewecht fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften der Damen und Herren im Tischtennis statt. Mit knapp 48 Teilnehmern war das Turnier gut besucht. Die größten Teilnehmerzahlen gab es in der Herren D Konkurrenz, wo 20 aktive Spieler an den Start gingen.

Enttäuschend indes war die Teilnahme erneut im Damenbereich, hier waren lediglich drei Damen vertreten. Die meisten Teilnehmer stellte Veranstalter VfL Edewecht mit 13 Spielern.

Lutz Schöbel (VfL Edewecht) konnte sich bei den Herren B im Finale gegen Vereinskollege Andreas Trost knapp mit 3:2 durchsetzen und belegte Platz eins. Dritter wurde Jens Schöbel, ebenfalls vom VfL Edewecht.

Alter und neuer Kreismeister in der Herren C Klasse bleibt Fritz Janßen (TSG Bokel). Er konnte sich im Finale gegen Markus Fromme (VfL Edewecht) mit einem klaren 3:0-Erfolg behaupten und den Siegerpokal entgegennehmen.

Neuer Kreismeister in der Herren D-Konkurrenz ist Andreas Saathoff (TuS Rostrup), der im Finale Uwe Eilers (TSG Husbäke) mit einem 3:1-Erfolg hinter sich ließ.

Bei den Herren E hieß der Sieger am Ende Damian Pasdzior (TV Apen). Dahinter folgte Robert Schulze (TSG Westerstede) auf Platz zwei. Für die beiden erstplatzierten der Damen-A/B- sowie Herren-A/B-Konkurrenz geht es jetzt weiter zu den Bezirksmeisterschaften.

Ergebnisse:

Damen B Einzel: 1. Christine Vogel (VfL Edewecht), 2. Ute Himpf (VfL Edewecht), 3. Kerstin Stolle (VfL Edewecht).

Herren B Einzel: 1. Lutz Schöbel (VfL Edewecht), 2. Andreas Trost (VfL Edewecht), 3. Jens Schöbel (VfL Edewecht).

Herren C Einzel: 1. Fritz Janßen (TSG Bokel), 2. Markus Fromme (VfL Edewecht), 3. Bogdan Czarnecki (TSG Bokel), 3. Uwe Eilers (TSG Husbäke).

Herren D Einzel: 1. Andreas Saathoff (TuS Rostrup), 2. Uwe Eilers (TSG Husbäke), 3. Kai Bruns (TV Apen), 3. Andre Claaßen (TSG Westerstede).

Herren E Einzel: 1. Damian Pasdzior (TV Apen), 2. Robert Schulze (TSG Westerstede), 3. Alexander Rehberg (TSG Westerstede), 3. Ute Himpf (VfL Edewecht).

Redaktionsschlussstermine ttm für das erste Halbjahr 2007

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Januar:	Montag, 08.01.
Februar:	Montag, 05.02.
März:	Montag, 05.03.
April:	Dienstag, 10.04.
Mai:	Montag, 07.05.
Juni:	Montag, 04.06.
Juli/ August:	Montag, 30.07.

f.d.R. **Torsten Scharf**

Kreisverband Aurich

Kreismeisterschaften in Süderneuland

160 Teilnehmer am Start – Leider aber keine Senioren

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften des Kreises Aurich in Süderneuland konnte der Veranstalter sich über eine stolze Teilnehmerzahl von 160 Spielerinnen und Spielern freuen. Der gastgebende Süderneulander SV, SuS Rechtsupweg und der SV Hage stellten dabei die meisten Teilnehmer.

Besonders erfreulich ist die Teilnehmerzahl bei den Jugendlichen, wo mehr als 100 Aktive gemeldet wurden.

Die Vereine mit den meisten Meldungen schnitten auch am besten bei den Kreismeisterschaften ab. So dominierte der SV Hage in einigen Jugendklassen und errang hier fünf Titel und der Süderneulander SV sicherte gar sechs Kreismeistertitel.

Insgesamt war die Turnierleitung des Süderneulanders SVs und Vertreter des TT-Kreisverbandes Aurich mit der Organisation



im Internet
www.ttvn.de

und dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden.

Einzige Kritik von Mitorganisator Wolfgang Weiß war: „Leider konnten aufgrund fehlender Resonanz keine Senioren-Konkurrenzen durchgeführt werden. Nur der Ausrichter (Süderneulander SV) hatte Spielerinnen und Spieler gemeldet.“

Doch zeigte die Entwicklung dieser Meisterschaften eine positive Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren und lässt für die Zukunft hoffen, wo sicherlich auch wieder die Seniorenkonkurrenz stattfinden wird.

Die Ergebnisse im Überblick:

Schülerinnen C: 1. Katharina Feldmann (SV Hage), 2. Vanessa Weißbach (SuS Rechtsupweg), 3. Julia Di Scala (SV Hage); **Doppel:** 1. Katharina Feldmann/Julia Di

Scala (SV Hage).

Schüler C: 1. Lukas Endelmann (SV Hage), 2. Jendrik Ahrends (Süderneulander SV), 3. Dominique Schmidt (Süderneulander SV), 3. Jannik Schmidt (Süderneulander SV); **Doppel:** 1. Dominique Schmidt/Edward Michel (Süderneulander SV), 2. Jannik Schmidt/Edgar Holm (Süderneulander SV).

Schülerinnen B: 1. Antje Beekmann (TTC Wiesmoor), 2. Adenike Bettinger (TTC Wiesmoor), 3. Johanna Wilken (TTC Wiesmoor); **Doppel:** 1. Antje Beekmann/Adenike Bettinger (TTC Wiesmoor), 2. Kirsten Endelmann/Vanessa Meyer (SV Hage).

Schüler B: 1. Bon Le (TuS Sandhorst), 2. Rene Weißbach (SuS Rechtsupweg), 3. Dennis Gerdes (Süderneulander SV), 3. Matthias Meyerhoff (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Matthias Meyerhoff/Rene Weißbach (SuS Rechtsupweg), 2. Dennis Gerdes/Jendrik Ahrends (Süderneulander SV).

Schülerinnen A: 1. Anne Bettinger (TTC Wiesmoor), 2. Julia Amelsberg (TTC Wiesmoor), 3. Rika Nannen (SuS Rechtsupweg), 3. Katrin Detmers (TTC Wiesmoor); **Doppel:** 1. Anne Bettinger/Julia Amelsberg (TTC Wiesmoor), 2. Rika Nannen/Birte Brechters (SuS Rechtsupweg).

Schüler A: 1. Heni Ben Brahim (Süderneulander SV), 2. Kevin Meyer (SuS Rechtsupweg), 3. Robert Sanders (SuS Strackholt), 3. Ralf Ubben (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Heni Ben Brahim/Sebastian Seidel (Süderneulander SV), 2. Ralf Ubben/Andreas Meyerhoff (SuS Rechtsupweg).

Mädchen: 1. Wiebke Smolka (SV Hage), 2. Marina Meyer (SV Hage), 3. Kathrin Schreiber (SuS Strackholt), 3. Cathrin Jansen (SuS Strackholt); **Doppel:** 1. Wiebke Smolka/Marina Meyer (SV Hage), 2. Miriam Karow/Wilka Koch (TuS Norderney).

Jungen: 1. Rene Hook (SuS Rechtsupweg), 2. Marcel Meyer (SuS Rechtsupweg), 3. Matthias Heeren (SuS Strackholt), 3. Mathias Schmidt (SuS Rechtsupweg); **Doppel:** 1. Marco Hedemann/Mathias Schmidt (SuS Rechtsupweg), 2. Rene Hook/Marcel Meyer (SuS Rechtsupweg).

Kreisverband Emden

Kreismeisterschaften in Emden

Gerrit van Schwartzenberg erfolgreichster Teilnehmer

Ausrichter der Emdener Tischtennis Kreismeisterschaften für die Schüler, Jugend, Damen und Herren war Spiel und Sport Emden und für die Senioren BG Barenburg. Die Turnierleitung hatten Klaus Christians (Schüler/Jugend) sowie Günter Reemtsma (Damen und Herren), die für einen reibungslosen Turnierverlauf sorgten.

Ein Aufwärtstrend in der Teilnehmerzahl war beim Nachwuchs positiv spürbar, wogegen im Erwachsenenbereich ein starker Rückgang zu verzeichnen war. Insgesamt fanden 44 Jungen und Mädchen den Weg in die Herrentorhalle, um zunächst in Gruppen und dann im KO-System die Kreismeister im Einzel und Doppel auszuspielen.

Erfolgreichster Teilnehmer war Gerrit van Schwartzenberg, der sowohl den Einzel-Titel in der Schüler-C-Klasse als auch bei den B-Schülern erringen konnte. Maïke Oortgiese von Spiel und Sport blieb bei den B-Schülerinnen sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen. Gleiches gelang Ingo Cirkse, der den Titel bei den A-Schülern im Einzel und in der Jugend im Doppel gewann.

Es wird im Kreisvorstand zu überlegen sein, ob bei dieser schwachen Teilnehmerzahl, es sich lohnt überhaupt noch eine Kreismeisterschaft im Erwachsenenbereich durchzuführen.

Schüler C Doppel: 1. Rene Jakobs/Arne Dirks, TuS Hinte, 2. Malte Harken/Matthias Bruns, TuS Hinte.

Schüler C Einzel: 1. Gerrit v. Schwartzenberg, BW Borssum, 2. Rene Jakobs, TuS Hinte, 3. Arne Dirks, TuS Hinte, 4. Matthias Bruns, TuS Hinte, 5. Malte Harken, TuS Hinte.

Schüler B Einzel: 1. Gerrit v. Schwartzenberg, BW Borssum, 2. Sven Bruns, BW Borssum, 3. Kevin Tönjes, BW Borssum, 4. Marcel Hier-

onimus, Spiel und Sport.

Jungen Doppel: 1. Jan Koch/Ingo Cirkse, BW Borssum, 2. Marcel Karsten/Michelle Simon, BW Borssum, 3. Patrick Benz/Patrick Preuß, BW Borssum/TuS Hinte, 3. Marcel Müller/Dennis Igelmann, TuS Hinte

Jungen A Einzel: 1. Karsten Cirkse, BW Borssum, 2. Marcel Ahrends, Blau-Gelb Barenburg, 3. Marcel Bakovic, BW Borssum, 3. Michelle Simon, BW Borssum.

Schülerinnen B Doppel: 1. Maïke Oortgiese/Annika Smit, Spiel und Sport, 2. Annake Jacobs/Anke Ross, Spiel und Sport, 3. Esther Eichhorn/Linda Kirchhoff, Spiel und Sport.

Schüler A Doppel: 1. Kevin Blumhagen/Jan Engels, BW Borssum, 2. Cedric Schwandner/Eike Dirks, TuS Hinte, 3. Ingo Cirkse/Michael Schäfer, BW Borssum/TuS Hinte, 3. Eike-Christian Klug/Christian Tjebben, BW Borssum.

Schüler A Einzel: 1. Ingo Cirkse, BW Borssum, 2. Jan Engels, BW Borssum, 3. Kevin Blumhagen, BW Borssum, 3. Eike-Christian Klug, BW Borssum

Jungen B Einzel: 1. Carsten Mudder, Spiel und Sport, 2. Patrick Preuß, TuS Hinte, 3. Timo Jacobs, Spiel und Sport.

Schülerinnen C Einzel: 1. Linda Baumann, TuS Hinte, 2. Wiebke Hoffmann, TuS Hinte.

Schülerinnen B Einzel: 1. Maïke Oortgiese, Spiel und Sport, 2. Anke Ross, Spiel und Sport, 3. Annake Jacobs, Spiel und Sport.

Herren A Einzel: 1. Thorsten Schlichting, BW Borssum, 2. Dirk Vogelsang, BW Borssum, 3. Jonas Lilienthal, BW Borssum, 4. Karl-Heinz Zeiß, Spiel und Sport.

Herren A Doppel: 1. Dirk Vogel-sang/Jonas Lilienthal, BW Borssum, 2. Karl-Heinz Zeiß/Thorsten Schlichting, Spiel und Sport/BW Borssum.



TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

**DEZEMBER:**

23.12.- 07.01.07 Weihnachtsferien in Niedersachsen

JANUAR 2007:

09.01.07 Mannschaftsmeisterschaften Qualifik. Herren Deutschland - Ungarn Braunschweig

11.01.07 Mannschaftsmeisterschaften Qualifikation Damen Schweden - Deutschland

17.01.07 Vereinsservice vor Ort in Hannover

20.01.07 - 21.01.07 Landesmeisterschaften Damen/ Herren in Groß Lafferde

24.01.07 Vereinsservice vor Ort in Wesendorf

27.01.07 - 28.01.07 Norddeutsche Meisterschaften Jugend Schüler in Eberswalde

27.01.07 - 28.01.07 Landesmeisterschaften Senioren in Dinklage

Turnierspiegel für Niedersachsen

16. / 17. Dezember 2006

31. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 12-1)
Meldungen an Horst Claassen,
Süderstr.34a in 26655 Westerstede
(Tel. 04488/71642 -
Fax 04488/528920 -
Mail: horst.claassen@ewetel.net)

5. - 7. Januar 2007

32. Goldener Schläger von Schledehausen der SF Schledehausen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr.07 / 01-7)
Meldungen an Hans-Joachim Schmidt,
Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
(Tel. 05402/983493 -
Fax 040/3603683113 -
Mail: HJS1907@aol.com)

5. - 7. Januar 2007

47. Pokalturnier des TuS Empelde

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr.07/01-8)
Meldungen an Dieter Jopp,
Brühlstr. 25 in 30169 Hannover
(Tel. 0511/2207321 -
Fax 0511/463306 -
Mail: dieter.jopp@gmx.de)

6. / 7. Januar 2007

20. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-3)
Meldungen an Rainer Stephan,
Twerkamp 4 in 31234 Edemissen
(Tel. 05176/90748 -
Mail: mail@rainer-stephan.de)

6. / 7. Januar 2007

31. Neu-Jahr-Turnier 2007 des TTC

GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-6)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz
(Tel. 05584/949161 -
Mail: bwode@online.de)

12. - 14. Januar 2007

21. Misburger TT-Pokal-Turnier für 2-er-Mannschaften der SG Misburg

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV u. Gäste (Gen.-Nr.07/01-5)
Meldungen an Frank Reinecke,
Buchenhain 22 in 30629 Hannover
(Tel. 0511/3970270 -
Fax: 0511/6002418 -
Mail: www.sgmisburg.de/tischtennis)

13. / 14. Januar 2007

31. Neu-Jahr-Turnier 2007 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-6)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf am Harz
(Tel. 05584/949161 -
Mail: bwode@online.de)

13. / 14. Januar 2007

27. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr.07 / 01-1)
Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriest. 6 in 27442 Gnarrenburg
(Mail: turnier@nordcad.de -
www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)

13. / 14. Januar 2007

23. TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr.07 / 01-2)
Meldungen an Wilfried Jeddelloh,
Schulkamp 3 in 26203 Tungenln
(Tel. 04407/1492 - Fax 04407/718159
- Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de -
www.Tischtennis-HTV.de)

27. / 28. Januar 2007

23. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 01-4)
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
(Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816
- Mail: Bruno.Kahl@web.de)

03. / 04. Februar 2007

12. Neukaufturnier des TV Sottrum

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 02-1)
Meldungen an Michael Itzen, Wagenerstr. 4 in 27367 Sottrum
(Mail: anmeldung@neukaufturnier.de -
www.neukaufturnier.de)

10. / 11. März 2007

42. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr.07 / 03-2)
Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
(Tel. und Fax 04234/770 -
Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

24. / 25. März 2007

42. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr.07 / 03-2)
Meldungen an Horst Witt, Weserstr. 61

in 27313 Dörverden
(Tel. und Fax 04234/770 -
Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

30. März - 1. April 2007

13. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 03-1)
Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover
(Tel. 0511/496756 -
Mail: Reinhard_Otto@gmx.de)

14. / 15. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch,
Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 -
Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr.07 / 04-1)
Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
(Tel. und Fax 0551/792634 -
Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

38. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr.07 / 04-2)
Meldungen an Erika Gröning, Brockschweg 15 in 27474 Cuxhaven
(Tel. 04721/22167 - Fax
04721/201781 - Mail: groening.e@t-online.de)

MULTI COMPOUND macht das Holz zum **OFF²**

MC1

MCS - MULTIPLE COMPOUND SYSTEM

MCS-System: unterschiedlich breite Furniere, 3 mm starkes Ayous und 6 mm starkes Balsa, werden blockverleimt und anschließend quer aufgeschnitten - das ergibt die völlig neuartige stabilisierende Mittellage, die das JOOLA MC 1 so unvergleichlich macht. Dadurch wird das Holz so schnell, dass die neue Bewertungsstufe **OFF²** eingeführt werden musste.

Die extremen Beschleunigungsfaktoren durch das Balsa-Holz werden aber von den Ayous-Schichten absorbiert und damit durch eine noch nie erreichte Kontrolle ein herausragendes Spielgefühl vermittelt. Auch die Biegefestigkeit nimmt extrem zu und macht das JOOLA MC 1 dadurch nahezu vibrationsfrei.

Mit dem ersten Holz im Multiple Compound System festigt JOOLA seine herausragende Stellung als einer der führenden Hersteller und bietet Spielern aller Klassen das Holz für modernes Angriffs-Spiel.



MC1 | ca. 75-80 g | 5-fach Koto, Abachi, Ayous-Balsa | T 108, K 87, B 105 | € 59,- *
konkav | anatomisch | gerade | penholder

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE